

RadCity

Das Magazin des ADFC Hamburg



1.2017

Februar.März

erscheint zweimonatlich | hamburg.adfc.de

Auf zur Radreise-Messe!

Sonntag, 26. Februar 2017
Sporthalle Hamburg

**NEUER
ORT!**



**INKLUSIVE
ADFC-
RADTOUREN-
PROGRAMM
MÄRZ – JULI 2017**

Protected Bike Lanes – sichere Wege für alle? | Radreise auf dem Kattegattleden

Kompetenz für  -Bikes - vollgefedert und faltbar

Fahrrad
Cohrt

* SEIT 1990 *



25
JAHRE
LEIDENSCHAFT

Aus Überzeugung Manufaktur-Räder:

utopia velo 

RIESE & MÜLLER

FLYER

Innovation in Mobility

 **PATRIA**

 **SIMPLON**



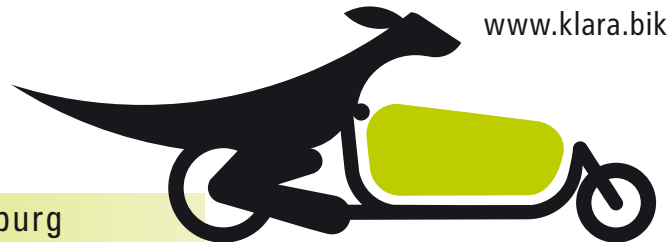
Montag bis Freitag 10 - 20 Uhr • Sonnabend 10 - 16 Uhr
Mittagspause Werkstatt 13 - 15 Uhr

Saseler Chaussee 52 • 22391 Hamburg (Wellingsbüttel/Sasel)
Telefon: 040 - 640 60 64 • www.fahrrad-cohrt.de

Klara

Das kostenlose Lastenrad für Hamburg

www.klara.bike



QUALITÄT BIS INS DETAIL – FAHRRADMANUFAKTUR  IN HAMBURG – WWW.TRENGA.DE



Trekking- und Reiseräder

Randonneure

Urban- und Cityräder

650B Trekkingräder

Elektroräder

TRENGA **DE**
BICYCLES



Fahrrad center

HARBURG · BUCHHOLZ

www.FahrradCenter.de

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise. Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!

Fahrrad Center Harburg Großmoordamm 63-67 21079 Hamburg
Fahrrad Center Buchholz Innungsstraße 2 21244 Buchholz

Inhalt

1.2017 | Februar.März

KURZMELDUNGEN

- 04 200 Jahre Fahrrad | GPS-Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene | Neue Fahrrad-App von Hamburger Informatikstudenten | Kurz und gut in Bergedorf | Bundesfreiwillige/r gesucht | Preis für Fahrradjugend

VERKEHRSPOLITIK

- 06 **Protected Bike Lanes**
Was schützt Radfahrer*innen vor Autofahrer*innen?
- 10 **Feldversuch im Rugenfeld**
Kompromiss mit Licht und Schatten

ALLTAG & FREIZEIT

- 12 **ADFC-RADTOURENPROGRAMM März–Juli 2017**
Touren von recht gemütlich bis ganz schön sportlich
- 20 **ADFC RADREISE-MESSE 26.2.2017**
Fahrräder, Urlaubsregionen, Ausstattungstipps
- 25 **Kattegatt mit'm Rad**
Der erste National-Fahrradweg Schwedens

RUBRIKEN

- 28 **Legendäre Fahrräder II:**
»Old Faithful« von Graeme Obree
- 29 **Kolumne:** Tiergartenstraße dicht bis 2019
- 30 Machen Sie mit! | Fördermitglieder
- 31 Leserbrief | Cartoon | Impressum
- 32 **ADFC-Themenabende:** Februar–März 2017

Editorial

Mal raus hier!

*Willkommen im neuen RadCity-Jahr, liebe Leser*innen! Hoffentlich sind Sie gut reingerutscht und bei all den winterlichen Bedrohungen des Alltagsradelns bisher heil geblieben. Das erste Heft des Jahres ist wie immer geprägt von der Radreise-Messe: Wir stellen die Highlights vor und geben einen Überblick zu den Vorträgen. Neu ist ja diesmal vor allem der Ort, die Sporthalle Hamburg, vielen auch als »Alsterdorfer Sporthalle« bekannt. Wer sich schon einmal einstimmen möchte, kann sich von unserem Reisebericht zum Kattegatt-leden entführen lassen. Doch auch in Hamburg und Umgebung lässt sich entspannt oder sportlich radeln. Stöbern Sie doch im Radtourenprogramm fürs erste Halbjahr 2017 (S. 12–19).*

*Irgendwie mal raus hier möchten die meisten von uns ja schon, zumal es in Hamburg nach wie vor ein anstrengendes Radler*innenleben ist. Ein Vorschlag, wie es sich bequemer und sicherer machen ließe, sind die sogenannten Protected Bike Lanes. Wir stellen vor, was darunter zu verstehen ist und wie Hamburg insbesondere an Hauptstraßen davon profitieren könnte. Einige Aspekte der neuen Radverkehrsführung am Rugenfeld in Osdorf kommen der Idee schon nahe.*

Der Planungs- und Umsetzungsprozess am Rugenfeld hat einmal mehr gezeigt, dass der Autoverkehr in Hamburg immer noch das Maß aller Dinge ist. Viel politisches Gewicht wurde in die Waagschale geworfen, um zu verhindern, dass Kfz-Fahrspuren zugunsten des Rad- und Fußverkehrs reduziert wurden. Am Ende kam ein Kompromiss heraus, der zumindest teilweise optimistisch stimmt. Das Hamburger Radverkehrsjahr 2017 wird also ein gutes, wenn sich in Politik und Verwaltung mehr Menschen finden, die bereit sind, dem sogenannten Langsamverkehr Priorität einzuräumen.

Amrey Depenau

SUNSTAR
DER Elektro-Antrieb für die Niholas und andere Räder.

Den 503+ Motor montieren wir bereits seit Jahren erfolgreich. Er passt an fast jedes Rad und er ist effizient, bringt ordentlich Vortrieb, lässt sich kinderleicht bedienen.



Im Liegeradstudio für ganze 1250 € oder inkl. Montage ins Nihola für 1350 €

ICE Fat Trike

Das Rad, mit dem der erste Mensch den Südpol erreichte - alltagstauglich.

Müheless auf der Straße, in schwerem Gelände, am Strand, über Dünen, Treppen: Das neue, federleichte und wendige Enduro-Trike macht unglaublichen Spaß.

Beste Komponente und Verarbeitungsqualität, mit/ohne Elektroantrieb - das Novum unter den Trikes!

Gern unterbreiten wir Ihnen für unsere Räder ein steuersparendes Leasingangebot.



.. der ungebochene Trend in 2016.



Liegeradstudio



© 200jahre-fahrrad.de/pluessa

200 JAHRE FAHRRAD

2017 sind zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen rund ums Fahrrad geplant, das seinen 200. Geburtstag feiert. Am 12. Juni 1817 fuhr Karl Drais das erste Mal auf seiner Laufmaschine durch Mannheim. Diese rund 14 Kilometer lange Jungfernfahrt erfolgte zu einer Zeit, die von den Folgen des Vulkanausbruchs Tambora im heutigen Indonesien geprägt war und auch in der Region des heutigen Baden-Württembergs eine Klimakatastrophe mit drastischen Ernteausfällen zur Folge hatte. »Karl Drais legte den Grundstein für die moderne individuelle Mobilität in einer Zeit des Hungers und des Leidens aus der Not heraus.«, schreiben die Macher der Landesausstellung »2 Räder – 200 Jahre Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades«, die seit November 2016 im Mannheimer Technoseum zu sehen ist.

200jahre-fahrrad.de | monnem-bike.de |
technoseum.de/ausstellungen/2-raeder-200-jahre/die-ausstellung/



© ADFC Hamburg / AK GPS

25.2.2017: GPS-WORKSHOP FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Der Arbeitskreis GPS des ADFC Hamburg bietet am 25. März wieder die Möglichkeit, Wissen zur GPS-Navigation beim Radfahren zu erwerben, bzw. zu vertiefen. Inhalte des Workshops: Tipps zur Bedienung von Outdoorgeräten, Smartphones (Android, iPhone, Windows-Phone) und Software, Tourenplanung (an Windows und Mac), Kartenmaterial, Radtourenportale, Stromversorgung unterwegs. Darüber hinaus stehen die Aktiven des Arbeitskreises für Fragen zur Verfügung.

Sonnabend, 25. März 2017, 11–15 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, Koppel 34-36, Teilnahmebeitrag: 10,- Euro für Mitglieder (bei Vorlage des gültigen ADFC-Ausweises), 20,- Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung erforderlich: gps@hamburg.adfc.de



22. APRIL 2017

Fahrradflohmarkt
auf Gut Karlshöhe



29. APRIL 2017

Fahrradflohmarkt
Radrennbahn Stellingen



TERMINE
AUF UND MIT
DEM RAD



© CYC/G. Gryczan

HAMBURGER INFORMATIKSTUDENTEN ENTWICKELN NEUE FAHRRAD-APP

Im Dezember präsentierten Informatikstudenten der Uni Hamburg ihr Softwareprojekt »Cycle Your City« (CYC). In Kooperation mit dem ADFC entwickeln die Studenten derzeit eine Smartphone-App für Hamburger Radfahrer*innen. Neben praktischem Nutzen für die Anwender soll damit die Qualität und Nutzung der Radverkehrswege analysiert werden. Projektleiter Dr. Guido Gryczan sieht das Projekt auch im Zusammenhang mit der Fahrradstadt Hamburg: »Perspektivisch kann dies auch verbesserte Planungsgrundlagen für Radwege liefern.« Bei der Vorstellung des Prototypen zeigten die Programmierer am Touchtable schon Verläufe typischer Verkehrsströme auf dem großformatigen interaktiven Stadtplan. Sobald die App anwendungsreif ist, wird der ADFC Hamburg sie ausführlich vorstellen.

Interaktiv mit Karten arbeiten: Am Touchtable testet Hamburgs Radverkehrskordinatorin Kirsten Pfaue den Prototyp der angehenden Informatiker*innen.



KURZ UND GUT IN BERGEDORF

Für Bergedorfer Radfahrer*innen gab es ein Weihnachtsgeschenk: Am 23. Dezember 2016 wurde das Baufeld am Ende der Kurt-A.-Körper-Chaussee geräumt. Fahrradfahrer aus Richtung Bahnhof, können jetzt direkt über die Bergedorfer Straße nach links in die Kurt-A.-Körper-Chaussee abbiegen, um auf der Veloroute 9 in Richtung Bergedorf-West zu fahren. Der »Shortcut« erspart ihnen einen Umweg über drei Ampeln. Der war kaum praxistauglich – stattdessen wurde oft entgegen der Fahrtrichtung der linksseitige kombinierte Geh- und Radweg unter der Eisenbahnbrücke genutzt. Das führte zu Konflikten und Unfällen. Die neue Querung – ein Vorschlag der ADFC Bezirksgruppe Bergedorf – bietet den Radfahrer*innen nun eine attraktive und regelkonforme Fahrmöglichkeit. Kurz nach Öffnung der Strecke versuchten zunächst auch Autofahrer den früher erlaubten Schleichweg zu nutzen und fuhren kurzerhand über den komfortablen Radweg. Bis mit neuen Absperrungen nachgebessert wurde, stand der Radweg unter dem Schutz eines uniformierten Beamten.

AUSGEZEICHNET: FAHRRADJUGEND

Für ihr ehrenamtliches Engagement im Jugendbereich des ADFC Hamburg wurde Femke Pfaue geehrt. Auf der Freiwilligenbörse »Aktivoli« in Hamburg nahm die 15-Jährige am 22. Januar 2017 die Ehrung von Katharina Fegebank (Die Grünen), Zweite Bürgermeisterin und Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung, entgegen. Femke ist bei den »Fahrradfreunden« aktiv, der Jugendgruppe des Clubs in Hamburg, und hat sich auch im ADFC-Bundesverband selbstbewusst für die Jugendarbeit eingesetzt. Die RadCity gratuliert!

aktivoli.de



ADFC Hamburg sucht eine/n Bundesfreiwillige/n (BFD)

Du hast gerade deine Schule, deine Ausbildung oder dein Studium abgeschlossen? Du möchtest dich für unsere Gesellschaft einsetzen? Du suchst neue Impulse für deinen zukünftigen Werdegang? Du möchtest Erfahrungen in den Bereichen Jugendarbeit (Schwerpunkt), Freiwilligenkoordination und Öffentlichkeitsarbeit sammeln?

Dann bist du bei uns genau richtig! Als Bundesfreiwillige/r des ADFC Hamburg gewinnst du viel:

- Du gewinnst Einblicke in die Tätigkeiten eines Landesverbandes.
- Du bekommst die Chance, deine eigenen Projekte zu gestalten und durchzuführen.
- Du kannst deinen Interessenschwerpunkt herausfinden und durch BFD-Fortbildungen vertiefen.
- Du bekommst Ausbildungen zum Radtouren- und Jugendgruppenleiter (JuLeiCa).

Was erwartest dich?

- Du bist vollwertiges Mitglied unseres Teams.
- Du bekommst einen eigenen Arbeitsplatz in der Geschäftsstelle.
- Du arbeitest 38,5 Stunden die Woche.
- Du bekommst ein Taschengeld in Höhe 372,- Euro im Monat.

Das ist uns wichtig:

- Du bist motiviert und an den Themen des ADFC Hamburg interessiert.
- Du bist bereit dich in verschiedene Arbeitsbereiche einzubringen und täglich Neues zu lernen.
- Du hast Spaß am Umgang mit Menschen und am Fahrradfahren.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Wir suchen eine/n Bundesfreiwillige/n ab 01.08. oder 1.09.2016.

Sende deine Unterlagen gleich an: bfd@hamburg.adfc.de



Radreisen weltweit
Reiseländer aktiv erleben

Portugal, Südfrankreich, Italien,
Schottland, Norwegen, Irland,
Tschechien, Albanien, Marokko,
Südafrika, Sri Lanka, Vietnam,...

www.biketeam-radreisen.de

PROTECTED BIKE LANES

WAS SCHÜTZT RADFAHRER*INNEN VOR AUTOFAHRER*INNEN?



Bei starkem Autoverkehr und hohen Kfz-Geschwindigkeiten wollen viele Radfahrer*innen durch physische Barrieren vor den Autofahrer*innen geschützt werden. Das amerikanische Konzept der »Protected Bike Lanes«, bei dem Radspuren durch Poller, Blumenkübel oder Bordsteine vom Autoverkehr abgetrennt werden, soll als neue Möglichkeit der Radverkehrsführung in den Katalog der Infrastrukturlösungen eingehen, fordert neuerdings auch der ADFC.

Trotz seines hohen Alters von 200 Jahren steht das Fahrrad wie kein zweites Verkehrsmittel für urbane, ressourcensparende Mobilität, die Spaß macht, kostengünstig und flexibel ist. Wer Rad fährt, gilt als modern, umweltbewusst – und manchmal auch als sexy. Dennoch dümpelt der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen in Städten wie Hamburg bei unter 15 Prozent herum, während die Zahl der zugelassenen Autos steigt, nicht zuletzt dank vielfältiger staatlicher Förderung und einer mit allen, gern auch betrügerischen Mitteln kämpfenden Autoindustrie. Warum aber gelingt so wenig Menschen der Umstieg aufs Rad, wenn doch die Vorteile klar auf der Hand liegen? Eine große Rolle spielt sicher die fahrradfeindliche Verkehrsinfrastruktur in vielen Städten und eine Politik, die dem Umweltverbund von Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV keinen Vorrang vor dem Autoverkehr einräumen will.

Radverkehrs-Lobbyisten sehen in dem als gefährlich, ja lebensbedrohlich wahrgenommenen Verkehrsklima einen weiteren Grund für die geringe Radverkehrsquote – und suchen nach Lö-

sungen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat nun auf seiner Bundeshauptversammlung im November 2016 »Leitlinien für sichere, zukunftsfähige Radverkehrsinfrastruktur« beschlossen. In dem dreiseitigen, thesenartigen Papier beschreibt der Verein, wie Radverkehr aus seiner Sicht funktioniert, und fordert: »Die gesamte Radverkehrsinfrastruktur soll für alle Alters- und Nutzergruppen sowie Mobilitätswertigkeiten intuitiv nutzbar und attraktiv sein.« Diese Infrastruktur müsse »flächendeckend und in hoher Qualität vorhanden sein«, heißt es in dem Papier. Wie aber sieht eine »moderne Radverkehrsinfrastruktur« aus, die dafür sorgt, dass alle Menschen von 8 bis 80 Jahren sicher Rad fahren können?

Dazu soll, fordert der Fahrradclub, die Regelgeschwindigkeit innerorts auf Tempo 30 km/h festgelegt werden. Unter Punkt 3 nennen die Leitlinien dann »Kriterien« für die Gestaltung einer sicheren und zukunftsfähigen Radverkehrsinfrastruktur: »Im geringbelasteten Nebennetz oder bei echter Verkehrsberuhigung und gefahrenen Geschwindigkeiten bis 30 km/h wird der Radverkehr im Mischverkehr geführt«. Mit anderen Worten: In verkehrsberuhigten, wenig befahrenen Tempo-30-Straßen fahren Autos und Fahrräder gemeinsam auf der Fahrbahn, teilen sie sich quasi die Straße, ohne dass es spezielle Radverkehrsanlagen gibt. Im Planerdeutsch wird das »Mischverkehr« genannt.

»An Straßen mit Verkehrsgeschwindigkeiten über 30 km/h und auf Straßen mit Tempo 30 und hohem Kfz-Aufkommen erfolgt die Führung auf Radfahrstreifen«, heißt es in den ADFC-Leitlinien weiter. Sind in Straßen, auf denen Autos mehr als 30

km/h fahren dürfen – also den meisten Hauptstraßen, auf denen eine Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 gilt – oder in einer Tempo-30-Straße (oder Zone) viele Autos unterwegs, soll es eigene, separate Anlagen für die Radfahrer*innen geben, und zwar die Radfahrstreifen, wie sie auch in Hamburg in den letzten Jahren vermehrt gebaut wurden, zuletzt etwa in der Stadtbahnstraße (siehe RadCity 6.16) oder in der Feldstraße auf St. Pauli zu finden.

Schließlich widmen sich die ADFC-Leitlinien dann den Straßen mit Geschwindigkeiten über 50 km/h. Auf ihnen sollen »Radfahrende auf baulich getrennten Radverkehrsanlagen« fahren, aber auch getrennt vom Fußverkehr, um sicher in der Stadt unterwegs zu sein.

»Eine Protected Bike Lane grenzt sich baulich klar von den anderen Spuren in einer Straße ab.«

»Vehicular Cycling« vs »Protected Bike Lane«? Interessant wird es unter Punkt 8 der ADFC-Leitlinien, wo es heißt: »Breite Radfahrstreifen, die deutlich über die Mindestmaße der ERA [Empfehlungen für Radverkehrsanlagen] hinausgehen, sind attraktiv und sicher. Werden solche breiten Radfahrstreifen durch Pollerreihen oder ähnlich wirkende Verkehrseinrichtungen geschützt, vermitteln sie Sicherheit und erhöhen das Sicherheitsempfinden sowie die Attraktivität des Radverkehrs. Geschützte Radstreifen müssen das gegenseitige Überholen der Radfahrenden ermöglichen und sollen zu einer Regellösung weiterentwickelt werden.«

Diese »geschützten Radstreifen« haben ihr Vorbild in den USA und den dort seit einigen Jahren vermehrt gebauten »Protected Bike Lanes«. Sie nehmen einen separaten Bereich einer Straße ein



© bicyclenetwork.com.au



© LSIG / FHH

In US-amerikanischen Städten schon öfters zu sehen: Poller oder Erhebungen zwischen Rad- und Autospur sollen Radfahrer*innen »Sicherheit vermitteln«. Ohne zusätzliche bauliche Abgrenzungen zu den Autos würden gerade unsichere, ängstliche Radfahrer*innen, so die Überlegung, die Straße und den Radweg meiden oder ganz aufs Radfahren verzichten.

Am Klosterstern in Hamburg soll ein zwei Meter breiter Radstreifen plus Sicherheitsstreifen von 0,65 Meter gebaut werden, der durch einen drei Zentimeter hohen Bordstein vom Autoverkehr abgegrenzt wird. Kritiker sehen darin keine wirksame bauliche Trennung im Sinne einer Protected Bike Lane – eher eine »Abglitschkante« für Radfahrer*innen.

und grenzen sich baulich klar von den anderen Spuren ab. Eine solche geschützte Radstrecke einzurichten, erfordert nach Meinung vieler Verkehrsplaner in der Umsetzung also nur einen geringen Aufwand, da dabei auf einen bereits bestehenden Straßenabschnitt zurückgegriffen werden könne.

Die Leitlinien des ADFC vom November enthalten noch keine Einzelheiten, wie geschützte Radspuren in der Praxis aussehen und welche Maße sie beispielsweise haben sollen. Diese will der Fahrradclub jetzt entwickeln und im Frühjahr 2017 festlegen.

Im Internet gab es unter Radaktivisten schon vorher Aufregung über einen »Glaubenskrieg«, der zwischen »Separatisten«, die eine Trennung von Radspuren zum Autoverkehr an stark befahrenen Hauptstraßen wollen, und den Anhängern des Konzepts des »Vehicular Cycling« (VC) toben würde, die das Radfahren zusammen mit dem Autoverkehr auf der Fahrbahn propagieren. Das Online-Portal »Urbanophil« beispielsweise, das sich mit urbaner Mobilität beschäftigt, begrüßte den Beschluss des Fahrradclubs, sich für den Bau von »Protected Bike Lanes« einzusetzen, als »längst überfälligen Schritt«.

Städte wie Chicago und New York in den USA hätten es vorgemacht: Um das Radfahren sicherer zu machen, böten sie Radfahrer*innen mit Protected Bike Lanes getrennt vom Fuß- und Autoverkehr eine eigene Fläche auf der Fahrbahn. In der deutschen Radverkehrspolitik und -planung hätten dagegen viel zu lange die »überzeugten Radfahrer«, die »starken und furchtlosen« Befürworter des VC, den Ton angegeben. Bei ihnen handle es sich um »in der Regel weiße, sportliche Männer im mittleren Alter«. Sie würden nur etwa ein Prozent der Bevölkerung ausmachen, aber dennoch die Radverkehrsinfrastruktur nach ihren eigenen, persönlichen Vorlieben planen – gegen die Interessen und Sicherheitsbedürfnisse der Mehrheit, die Rad fahren wollen. So habe diese VC-Gruppe laut ihren Kritikern dafür gesorgt, dass die von ihr bevorzugte Form der Infrastruktur in Richtlinien und Planungsempfehlungen verankert worden sei und »in der Folge



BIETEN GESCHÜTZTE RADSPUREN AUCH MEHR SCHUTZ?

Es ist noch nicht erwiesen, dass Protected Bike Lanes (PBL) sicherer sind als zum Beispiel Radfahrstreifen. Manche sehen vielmehr in den Pollern und anderen baulichen Elementen, die als physische Grenze zwischen Kfz-Spur und Radstrecke gesetzt werden, neue Gefahren für Radfahrende. Und viele der angeblichen Vorteile von PBL kennt man als Argumente für bauliche Radwege. Diese haben allerdings ihr Gefahrenpotenzial in der Praxis bereits hinlänglich bewiesen.

Bei Straßen- und Verkehrsplanungen geht es immer um die Verteilung des Platzes. Weil aber in Hamburg möglichst viele Kfz-Parkplätze erhalten werden sollen, sind Radfahrstreifen schmaler als es andernfalls möglich wäre – auf Kosten von Sicherheit und Komfort.

PBL könnten eine Lösung für Hamburg sein, wenn sie gut gemacht sind. Sicherheit geben sie aber erst, wenn rechts von ihnen nicht geparkt wird, wenn sie wirksam von Falschparkern freigehalten werden, wenn nahezu keine Grundstückszufahrten oder Einmündungen vorhanden sind, wenn man die Streifen gut erreichen und auch wieder verlassen kann. An Kreuzungen muss die Geschwindigkeit des Autoverkehrs durch bauliche Maßnahmen reduziert werden. Und Ampelschaltungen müssen fahrradgerecht geschaltet sein und so auch Linksabbiegen in einem Zug erlauben. Winterdienst und Laubräumung müssen hinzukommen.

Die Bequemlichkeit des Autofahrens und Parkplätze haben bei Hamburgs Verkehrspolitik*innen allerdings oftmals Priorität. Hinzu kommt: Fahrradfeindliche Bettelampeln und Kreuzungen, an denen Radfahrer*innen 3-mal warten müssen, um 1-mal geradeaus fahren zu können, lassen befürchten, dass auch beim Bau von PBL in Hamburg halbgarer Kompromisse gemacht würden – und das wäre kein Gewinn an Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen.

Ulf Dietze

deutsche Kommunen bereitwillig Schutz- und Angebotsstreifen auf die Fahrbahn legten«. Das sei kostengünstig und der Raum des Autos werde dabei nicht infrage gestellt, denn zur »VC-Glaubensrichtung« gehöre natürlich der Autoverkehr, behauptet zum Beispiel Tim Birkholz von Urbanophil. Er sieht daher in dem Beschluss der ADFC-Bundesversammlung, sich für PBL einzusetzen, nichts weniger als das »Ende vom Radfahren unter Autos«.

Was ist dran an den Hoffnungen, mit PBL mehr Menschen aufs Rad zu bringen? Der Wunsch, dass sich die Zahl der Radfahrer*innen in Deutschland erhöhe, eint vermutlich alle, die sich fürs Fahrrad engagieren. Das Ausrufen eines »Glaubenskriegs« zwischen Anhängern unterschiedlicher Lösungsansätze oder gar der Versuch der Diffamierung von »Andersgläubigen« bringt da wenig. Denn wie immer bei Verkehrsplanungen und Infrastrukturlösungen kommt es auf die Details und die Situation vor Ort an.

Reichlich Platz für Poller: eine Protected Bike Lane in Chicago (USA). »Geschützte Radspuren sind das Infrastrukturelement, um objektive und subjektive Sicherheit zusammenzubringen«, sagt Burkhard Stork, ADFC-Bundesgeschäftsführer.

Was passiert in Hamburg? Es ist in der Hansestadt unstrittig – sieht man vom aktuellen Handelskammerpräsidenten und der CDU ab –, dass der Radverkehr gefördert werden und auch etwas passieren muss, um das Verkehrsklima und vor allem die Sicherheit auf den Straßen zu verbessern. Der rot-grüne Senat schmückt sich mit der Parole »Hamburg wird Fahrradstadt« und versucht, die schlechte Infrastruktur für Radfahrer*innen zu verbessern sowie die hohe Zahl der Verkehrstoten zu reduzieren. Immer mehr Radfahrer*innen genügen aber die Ziele der Koalition und das Tempo, in dem sie Maßnahmen wie Veloroutenbau und Radfahrstreifen umsetzt, nicht. Umweltverbände wie der BUND und auch der ADFC weisen zudem darauf hin, dass durch die Umverteilung des Straßenraums auch die immensen Emissions- und Stauprobleme Hamburgs angegangen werden könnten.

Bezüglich der Radverkehrsinfrastruktur kämpft Hamburg mit dem Problem, dass Radfahrstreifen und Schutzstreifen häufig zugeparkt werden. Insbesondere auf Hauptstraßen mit Schwerlastverkehr ist ein Ausweichen auf die Kfz-Fahrspur schwierig, wenn nicht sogar gefährlich. Ungeübte Radfahrer überfordert eine solche Situation schnell. »Mit dem Bau von geschützten Radspuren lässt sich dieses illegale Parken bekämpfen«, sagt Jens Deye vom ADFC Hamburg. Dazu seien effektive Absperrungen vonnöten, die ein Überfahren unmöglich bzw. nur schwer möglich machen. Kfz-Abstellplätze auf einem Parkstreifen neben einer solchen PBL kann es dann eigentlich auch nicht mehr geben. »Das ist ganz im Sinne der Verkehrssicherheit«, so Deye.

Viele Radfahrer*innen fühlen sich zudem durch zu eng überholende Autos verunsichert. Die Rechtslage gibt zwar einen klaren Sicherheitsabstand beim Überholen vor – 1,5 Meter für Pkw, 2 Meter für Lkw und Busse –, dieser wird aber in der Praxis nur von wenigen Autofahrer*innen beachtet und häufig auch bei der Planung in Hamburg nicht ausreichend berücksichtigt. Selbst an Hauptstraßen wie der Stresemannstraße baut die Stadt vielmehr Radfahrstreifen, an denen ein Lkw in 50 cm Abstand neben einem Radfahrer vorbeifährt – und das in hohem Tempo. Wenn solche Verkehrsanlagen auch für Kinder und ungeübte Radfahrer*innen attraktiv und sicher sein sollen, braucht der Radverkehr mehr Platz in der »Handels- und Wirtschaftsmetropole« Hamburg.

Haupt- und Nebenstraßen Geschützte Radspuren sind da eine gute Lösung, findet Deye. Ob diese Spuren nun über bauliche Absperrungen oder nur über einen Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn hin verfügen – wie jüngst im Rugenfeld (S. 10–11) –, sei auch eine Abwägung, wie sehr man dem »Parkdruck« und den sonstigen Bedürfnissen von Autofahrer*innen nachzugeben bereit sei. Eine bauliche Abtrennung kann auf jeden Fall die subjektive Sicherheit und den Komfort von Radfahrer*innen erhöhen, gerade wenn die gesetzlich vorgeschriebenen Maße des Überholabstands aufgrund der Fahrbahnquerschnitte nicht zuverlässig eingehalten werden können.



© ADFC Hamburg | Wilfried Hartz

Der 2016 neu gebaute Radfahrstreifen in der Stresemannstraße (oben die Kreuzung Bahrenfelder Steindamm): Autos und schwere Lastkraftwagen überholen dort mit 50 km/h – oft mehr – im Abstand von nur wenigen Zentimetern die Radfahrer*innen. Verständlich, dass sich bei einer solchen Verkehrsplanung nicht alle sicher auf der Fahrbahn fühlen.

Dazu müssten solche geschützten Streifen aber auch so breit ausgeführt werden, dass ein Überholen von Radfahrer*innen untereinander oder das Nebeneinanderfahren möglich sei – also mindestens eine Breite von zwei Metern haben.

Welche Straßen in Hamburg eignen sich für den Bau von geschützten Radspuren und welche Kriterien müssten berücksichtigt werden? Klar ist, dass PBL nur für große Hauptstraßen mit Tempo 50 infrage kommen. Auf alle anderen Straßen ist Tempo 30 im Mischverkehr oder – bei örtlichen Sammelstraßen – Schutzstreifen und Tempo 30 die Wahl. »Bei stark mit Autoverkehr belasteten Hauptstraßen sind geschützte Radspuren in Hamburg fast schon zwingend notwendig«, meint auch Deye. Wenn der Platz nicht ausreicht, müsse darüber nachgedacht werden, Kfz-Fahrspur schmäler zu machen oder sie wegfallen zu lassen oder Parkplätze abzubauen. »An der Frage, was die Stadt bereit ist, für sicheres und komfortables Radfahren herzugeben, wird sich zeigen, wie ernst es der Senat und auch die Menschen mit der Förderung des Radverkehrs meinen«, so der ADFC-Verkehrspolitiker.

Dirk Lau



hamburg.adfc.de/?1552

Protected Bike Lanes als Planungsinstrument für Hamburg?

Feldversuch im Rugenfeld

Nach langem Hin und Her ist das Rugenfeld nun umgebaut. Immerhin gibt es einen Radfahrstreifen, der durch eine zusätzliche Markierung von der Kfz-Spur abgesetzt ist ...

Seit Anfang 2017 gibt es in Osdorf in der Straße Rugenfeld Hamburgs ersten Trennstreifen zwischen Radfahrstreifen und Fahrbahn. Die zusätzliche Markierung stellt sicher, dass Kraftfahrzeuge einen seitlichen Sicherheitsabstand zu Fahrrädern einhalten. Insgesamt stehen zwischen Fahrbahn und Gehweg streckenweise großzügige 2,50 Meter für den Radverkehr zur Verfügung.

Allerdings ist auch ein Flickenteppich entstanden. Nur zwei Drittel des neu eingerichteten Radfahrstreifens sind mit einem Trennstreifen ausgestattet. An Kreuzungen ist kein Platz dafür vorgesehen, aber zusätzliche Abbiegespuren zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des motorisierten Verkehrs. Der Radverkehr wird nur in einer Richtung auf Radfahrstreifen geführt, in der anderen Richtung auf Hochbordradwegen. Auf einem 800 Meter langen Teilstück zwischen Gröneweg und Osdorfer Landstraße gibt es keinen Gehweg, obwohl Straßenverkehrsbe-

hörde und Verkehrsbehörde (BWVI) von dieser Lösung abgeraten haben. Denn für Hochbordradweg und Gehweg gibt es keinen ausreichenden Platz – dafür reicht der Platz für einen zweiten Fahrstreifen für den Kfz-Verkehr. Die Entscheidung dafür wirft Fragen auf, da der Koalitionsvertrag die folgende Vereinbarung enthält:

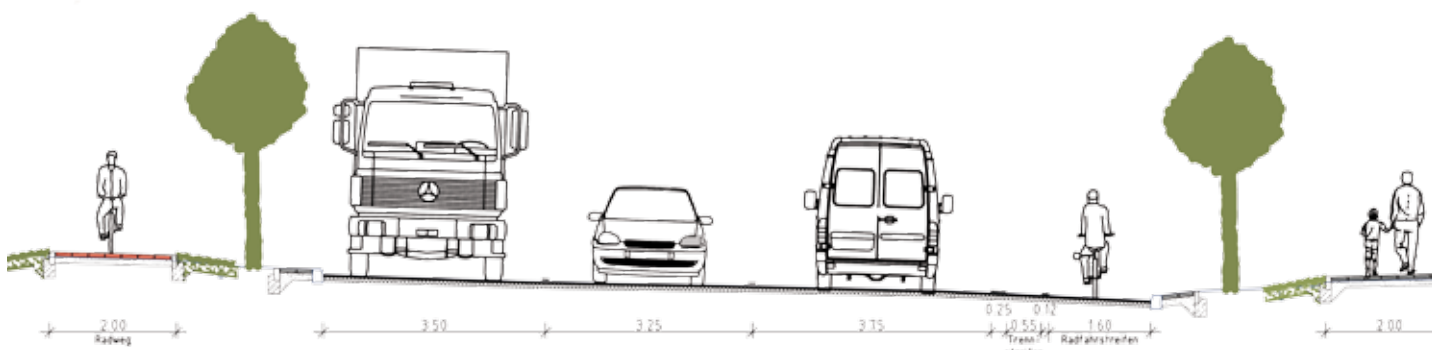
»Wo möglich und sinnvoll sollen Radfahrstreifen und Schutzstreifen für Radfahrerinnen und Radfahrer angelegt werden. Nicht mehr benötigte Radwege sollen zugunsten der Fußwege im Rahmen von Instandhaltung zurückgebaut werden.«

Kompromisslösung Anfang 2015 lagen zwei Planungsvarianten vor, die entweder die Fällung sämtlicher Straßenbäume für zwei Hochbordradwege vorsahen oder die Reduzierung der vier Fahrstreifen auf zwei, ergänzt durch Abbiegestreifen und Radfahrstreifen. Der Aufschrei bei Bezirkspolitikern von CDU und SPD war groß. Einigkeit bestand lediglich darin, dass die



© ADFC Hamburg | Benjamin Harders

Bäume erhalten bleiben sollten. Die Fahrstreifen für den Autoverkehr mochte man nicht reduzieren um die Leistungsfähigkeit für den Kfz-Verkehr nicht zu gefährden. Regelkonforme Radverkehrsinfrastruktur werde im Rugenfeld ohnehin nicht benötigt, weil man dort noch nie Fahrräder habe fahren sehen. Ein Mitarbeiter der Tiefbauabteilung äußerte sich in einer offiziellen Stellungnahme des Bezirksamts Altona so: »Ich bezweifle nach wie vor, dass die





Einstreifigkeit pro Fahrtrichtung in den Spitzenzeit(en) ausreichen wird.«

Diese Zweifel spiegeln das verbreitete Gefühl wider, dass der Autoverkehr auf einem statt zwei Fahrstreifen nicht mehr so gut fließen könne. Städtische Verkehrsplaner wiesen allerdings klar darauf hin, dass ein Fahrstreifen pro Fahrtrichtung bei einer Verkehrsbelastung von rund 22.000 Kfz pro Werktag vollkommen ausreichend sei. Entscheidend für die Leistungsfähigkeit des Verkehrs in einer Stadt seien immer die Knotenpunkte. Die Bezirksversammlung Altona beschloss schließlich, dem Autoverkehr Priorität einzuräumen. Die oben beschriebene Kompromisslösung wurde gewählt, um den Gesichtsverlust für Senat und Bezirkspolitik zu begrenzen.

Komfort für Radfahrende Immerhin wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit

von 60 auf 50 km/h reduziert, was die Straße fahrradfreundlicher macht. Beim Fototermin im Rugenfeld beobachteten wir bereits die ersten Radfahrenden, die den neuen Radfahrstreifen ausprobierten. Aber auch einige zu Fuß Gehende, die den neuen Radweg benutzten.

Um eine Verkehrswende zu erreichen, müssen Verkehrsflächen neu aufgeteilt werden und zwar auch an Hauptverkehrsstraßen. Der oben beschriebene Kompromiss steht für die Angst der Politik, die Infrastruktur nicht hauptsächlich am Autoverkehr auszurichten. Auch wenn die Skepsis gegenüber baulichen Veränderungen in der Bevölkerung weiterhin verbreitet ist, lernt Osdorf nun gute Radverkehrsinfrastruktur kennen. Und Hamburg tut es gut, neue Wege in der Radverkehrsplanung zu beschreiten – natürlich nicht ohne transparente Bürgerbeteiligung.

Der doppelt abgetrennte Radfahrstreifen im Rugenfeld ließe sich als eine Art von Geschützte Radspur verstehen – in Hamburg bislang eine Seltenheit. Autofahrer*innen fühlten sich nicht »behindert«, aber auch nicht zur Rücksicht angehalten, sondern könnten weiterrasen, meinen Kritiker.

Für jeden was dabei!

Die Tourenleiter*innen des ADFC Hamburg laden wieder zu erholsamen, schnellen und informativen Radtouren ein.



März

Durch den Jersbeker Barockgarten nach Rolfshagen

*** So, 12. März, 50 km, Start: 11:30 Uhr, U-Volksdorf, Ltg.: Margrit Schirrholtz
Wir fahren über Klein-Hansdorf, Jersbek und Fischbek nach Rolfshagen. Dort können wir Kaffee trinken. Über Hammoor geht es zurück zum Ausgangspunkt. Bei Eis oder Schnee machen wir stattdessen eine Wanderung zum Bocksberg mit anschließender Einkehr.
Ende: 17:00 Uhr, U-Volksdorf.

Aprilwetterroulette Hittfeld

*** Sa, 18. März, 40 km, Start: 12:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Dietmar Palme
Durch das Seevetal fahren wir nach Hittfeld. Dort stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen oder einem Eisbecher.
Ende: 17:30 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.



Familientour: Museumdorf Volksdorf ab 8 Jahre

** So, 19. März, 25 km, Start: 11:00 Uhr, S-Friedrichsberg, Ltg.: Hannes Deutsch, Marc Requardt
Auf unserer Tour fahren wir in das Museumsdorf Volksdorf. Es gibt dort viel zu entdecken, zum Beispiel klassische Hoftiere, Handwerkzeuge und verschiedene Getreidearten. Wir folgen der Wande bis zum Kupferteich, wo wir bei Bedarf eine kleine Pause machen. In Volksdorf besteht die Möglichkeit, mit der U-Bahn zurückzufahren. Die Strecke verkürzt sich dann auf 15 Kilometer. Ansonsten radeln wir gemeinsam zum Startpunkt zurück. Museumsdorf ist kostenfrei, ausreichend Verpflegung mitnehmen.
Bitte Anmeldung unter: jugend@hamburg.adfc.de; Ende: 17:30 Uhr, S-Friedrichsberg.

Kleine Flughafenrunde

** So, 19. März, 35 km, Start: 11:30 Uhr, U-Saarlandstraße, Ltg.: Rolf Marzock
Wir drehen eine gemütliche Runde um den Flughafen Fuhlsbüttel. Am Coffee

to Fly machen wir eine Kaffeepause und sehen uns die fliegenden Riesen über der Landebahn an.

Nicht bei Dauerregen/Glatteis (im Zweifel 0176-51201961 anrufen), wechselnde Beläge. Ende: 16:00 Uhr, U-Lattenkamp.

Durch Wälder und Auen

*** Sa, 25. März, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Wolfgang Heckelmann
Über Tangstedt, Fahrenhorst, Nahe erreichen wir den Pausenplatz am Itzstedter See (evtl. Badepause). Zurück geht es durch Alster-Auen und den Duvenstedter Brook.
Ende: 16:00 Uhr, U-Ohlstedt.

Hamburger Radrunde I

Von Wedel nach Pinneberg
*** So, 26. März, 44 km, Start: 11:00 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Reimer Mohr
Erste Etappe der Hamburger Radrunde: An die Elbe, über Haseldorf, Uetersen und Tornesch nach Pinneberg. Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch.
Ende: 16:00 Uhr, S-Pinneberg.

Rennradtour durch die Vierlanden

***** Fr, 31. März, 40 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien
Wir drehen eine schnelle Feierabendrunde zum Einrollen in die neue Saison.
Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 21:15 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

April

Wir trainieren die Wade und fahren nach Stade

*** Sa, 01. April, 87 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
Über Buxtehude, Nottensdorf, Bliedersdorf, Horneburg und Agathenburg geht's nach Stade (50 km). Nach einer Stärkung fahren wir dann an der Elbe zurück.
Teilweise matschige Sand-, Wiesen- und Waldwege, 200 m Kopfsteinpflaster. Info: bernd.everding@gmx.de. Ende: 17:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger.

Hamburgs starker Süden: Rund um Harburg

** Do, 6. April, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ausg. Neue Straße, Ltg.: Georg Küchler
Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Es wird unterwegs oder am Ende eingekehrt.

Feierabendtour. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Bitte aktuellen Termin auf ADFC-Webseite prüfen! Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, oder nach Vereinbarung.

Rennradtour durch die Vierlanden

***** Fr, 07. April, 40 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann
Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker.

Feierabendtour. Ende: 20:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Hamburger Radrunde II

Von Pinneberg nach Norderstedt
*** So, 09. April, 105 km, Start: 11:00 Uhr, S-Pinneberg, Ltg.: Reimer Mohr
Zweite Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Pinneberg nordwärts nach Ellerhoop (Arboretum). Weiter nach Hemdingen, Langeln und ostwärts nach Henstedt-Ulzburg (AKN). Dann südwärts zur Alsterquelle und anschließend zum Ziel.
Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch. Ende: 17:00 Uhr, U-Norderstedt Mitte.

Tour nach Bad Segeberg

*** So, 09. April, 105 km, Start: 10:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ, vor dem Subway-Pavillon, Ltg.: Morten Himmel
Bad Segeberg bietet viele Attraktionen: Neben Indianern, Höhlen und Fledermäusen

HINWEISE ZU DEN RADTOUREN

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der **Spaß am Radfahren** stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StZVO) entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug. Eine **Anmeldung** ist für ADFC-Radtouren in der Regel nicht notwendig: Kommen Sie bitte rechtzeitig zum Startpunkt! Bei extremen Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Teilnahmebeitrag: ADFC-Mitglieder: 2,- € p.P. bzw. 3,- € Familie; **Nichtmitglieder:** 6,- € p.P. bzw. 9,- € Familie. Der ADFC-Mitgliedertarif gilt auch für Geflüchtete mit Begleitperson. Voraussetzung ist ein

entsprechender Nachweis der Unterkunft. Für eintägige ADFC-Jugendtouren wird kein Beitrag erhoben.

Für **Feierabendtouren** gilt der halbe Beitrag. Eintrittsgelder und Fahrkarten sind nicht im Preis enthalten.

Es gilt die StVO. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Weder der ADFC noch die Tourenleiter*innen haften für Schäden, Unfälle oder dergleichen. Die Teilnahme Minderjähriger unter 14 Jahren ist nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder mit Anmeldung und Einverständniserklärung im Rahmen der ADFC-Jugendtouren möglich. Minderjährige über 14 Jahren benötigen für Touren, die besondere Gefahren beinhalten, das schriftliche Einverständnis eines Erziehungsberechtigten.



Das »Aprilwetterroulette Hittfeld« am 18. März führt auch an der St. Mauritius-Kirche im Ortskern vorbei.

verfügt die Kreisstadt seit wenigen Jahren über ein Museum zur Bürgerkultur und Stadtgeschichte, welches besucht werden kann. Eintritt Museum 2,- €. Ende: 19:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ.

Kleine Nordtour

*** Fr, 14. April, 55 km, Start: 12:15 Uhr, U-Norderstedt Mitte, Ltg.: Dietmar Palme
Über Ellerau und Heede geht es nach Henstedt-Ulzburg. Hier ist erstmal Eisessen angesagt. Anschließend fahren wir durch das Wittmoor zurück zum Startort. Eiscafé-Einkehr.
Ende: 18:15 Uhr, U-Norderstedt Mitte.

Von Wandsbek übert Höltingbaum

** Sa, 15. April, 45 km, Start: 10:15 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch
Wir fahren auf ruhigen Wegen an der Wandse entlang zum Naturschutzgebiet Höltingbaum, einer eindrucksvollen und abwechslungsreichen Hügellandschaft. Am Rande des Stellmoorer Tunnelnals, geht es an Ahrensburg vorbei zu den Volksdorfer Teichwiesen und anschließend entlang der Saselbek nach Poppenbüttel und über den Ohlsdorfer Friedhof zum Ziel.
Unbefestigte Wege, keine Einkehr. Ende: 15:30 Uhr, U-Wandsbek-Gartenstadt.

Hamburgs starker Süden: Rund um Harburg

** Do, 20. April, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße, Ltg.: Georg Küchler
Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Es wird unterwegs oder am Ende eingekehrt.
Feierabendtour. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Bitte aktuellen Termin auf ADFC-Webseite prüfen! Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, oder nach Vereinbarung.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 21. April, 40 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Walter Heidenfels
Durch die Reit und Ochsenwerder über Zollenspieker zurück zum Startort. Anschließend Gelegenheit zum ersten Bergtraining der Saison am Boberger Langberg (etwa 20 km länger).
Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 20:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

ADFC Jugendradfahrerkreis

Familientour: Geocaching auf dem Parkfriedhof Ohlsdorf
ab 8 Jahre

* Sa, 22. April, 15 km, Start: 11:00 Uhr, U-Klein-Borstel, Ltg.: Hannes Deutsch, Marc Requardt
Der Friedhof Ohlsdorf ist der größte Parkfriedhof der Welt. Wir machen eine kleine Tour durch diesen Park und suchen auf den Wegen, also abseits der Gräber, etwa 20 einfache Geocaches. Diese sind zum Beispiel an den mehr als 36 000 Bäumen versteckt. Es wäre gut, wenn ihr einen Stift und ein GPS oder ein Handy mit einer Geocaching-App (z.B. c:geo) und ausreichend Verpflegung mitnehmt.
Bitte anmelden unter: jugend@hamburg.adfc.de; Ende: 16:00 Uhr, S-Rübenkamp.

NEU: Architektur-Natur-Tour X

Auf den Wegen der Vierländer Gemüsebauern
 ** Sa, 22. April, 40 km, Start: 11:00 Uhr, Hopfenmarktbrunnen, Ltg.: Jürgen Vieth
Vom Vierländerin-Brunnen in der Hamburger Altstadt zum Freilichtmuseum Rieckhof in Curslack und zurück. Mit Stopps und Erklärungen zu alten Bauernhäusern und Kirchen in den Vierlanden.
Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, Hopfenmarktbrunnen.

Hamburger Radrunde III

Von Ochsenzoll nach Ohlstedt
 *** Sa, 22. April, 46 km, Start: 11:00 Uhr, U-Ochsenzoll, Ausg. Schmuggelstieg, Ltg.: Reimer Mohr
Dritte Etappe der Hamburger Radrunde: Ab Ochsenzoll durch Norderstedt und Wilstedt nach Wakendorf II. Auf der alten Bahntrasse an den alten Alsterkanal und entlang der Alster bis zum Ziel.
Straßen, Sand- und Feldwege. Pausen. Einkehr auf Wunsch. Ende: 16:00 Uhr, U-Ohlstedt.

Wo ist die Tarpenbek geblieben?

Der nördliche Bachverlauf
 ** So, 23. April, 35 km, Start: 14:00 Uhr, U-Niendorf Markt (vor der Kirche), Ltg.: Ursula Daniels
Von Niendorf aus geht es am Flughafen und am Bachlauf der Tarpenbek entlang Richtung Norden bis Ochsenzoll. Dort biegen wir ab gen Hummelsbüttel und Langenhorn. Am Raakmoor entlang und durch Kleingärten finden wir den Bornbach bis zum Krohnstiegtunnel. Der Flughafen liegt uns nun zur Linken, wir entdecken die Tarpenbek wieder und radeln zurück zum Ausgangspunkt. Kurze Pausen sind eingeplant.
Ende: 18:00 Uhr, U-Niendorf Markt.

Frühling an der Oberalster

** So, 23. April, 40 km, Start: 10:00 Uhr, U-Ohlstedt, Ltg.: Holger Rohrbach
Wir fahren bei gutem Wetter über Duvenstedt zum Picknick an die Alsterquelle, sonst Abkürzung durch die Oberalsterniederung zum Gut Stegen (Café-Einkehr) und zurück zum Ausgangspunkt.
Teilweise Sand-/Schotterwege. Ende: 15:00 Uhr, U-Ohlstedt.

Schiffe schauen in Holtenau

***** So, 23. April, 90 km, Start: 10:30 Uhr, U-Kiwittmoor, Ltg.: Reinhard Borchers
Vom Norden Hamburgs gehts fast nur auf Asphalt gen Norden bis Kiel-Holtenau. Bei einem Becher Tee oder Kaffee am dortigen Imbiss bekommen wir ein bisschen Schiffsverkehr zu sehen. Rückfahrt mit der Bahn ab Kiel.
Ende: 16:00 Uhr, Kiel-Holtenau.

NEU: Architektur-Natur-Tour XI

Vom Berliner Tor zu den Boberger Dünen und zurück
 ** Mi, 26. April, 30 km, Start: 11:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache, Ltg.: Jürgen Vieth
Über die Horner und Hammer Geest geht es nach Öjendorf und dann entlang der

Befolgen Sie immer die Anweisungen der Tourenleiter*innen.

Service: Sie können unsere Online-Tourensuche nutzen, das Heft als PDF herunterladen oder alle Termine als kostenloses iCal-Abo in Ihren digitalen Kalender importieren: hamburg.adfc.de/radtouren Dort finden Sie auch alle aktuelle Änderungen.

Tourenprofil: Um der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit gerecht zu werden, bieten wir Touren in verschiedenen Schwierigkeitsgraden an. Bitte überschätzen Sie sich nicht – fangen Sie lieber zur Probe mit einer Tour an, die Sie auf jeden Fall schaffen. Die nachfolgend genannten Geschwindigkeiten verstehen sich als Normalgeschwindigkeit auf ebener Strecke. Es handelt sich also nicht um

den Tachodurchschnitt. Die Touren verteilen sich auf die folgenden **fünf Kategorien:**

- * **Gemütliche Touren** – Die Geschwindigkeit orientiert sich an den langsamsten TeilnehmerInnen – nicht über 13 km/h.
- ** **Flotte Touren** – Hier ist ein wenig Übung erforderlich (13–16 km/h).
- *** **Schnelle Touren** – Diese erfordern Kondition (17–20 km/h).
- **** **Sportliche Touren** – Eine gute Kondition wird vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt bei 21–25 km/h.
- ***** **Sehr sportliche Touren** – Hier wird eine sehr gute Kondition vorausgesetzt. Die Geschwindigkeit liegt über 25 km/h (bei Rennradtouren eher um die 30 km/h). Beachten Sie auch die Streckenlänge sowie Hinweise wie »hügelig« oder »Mountainbike-Tour«.



Am 30. April geht's »Im Frühling durch's Alte Land«.

Jenfelder Au bis zu deren Mündung in die Bille. Am Ufer des Flusses und in den Boberger Dünen fahren wir vorwiegend auf schönen Radwegen. Wir halten zum Besuch des Naturschutz-Informationshauses sowie für Erklärungen zu Bauten des Expressionismus und Barock.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 28. April, 55 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer

Wir fahren in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande auf Haupt- und Nebendeichen entlang von Elbe, Dove- und Gose-Elbe.

Feierabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Von Hamburg in die Haselder Marsch

** Sa, 29. April, 54 km, Start: 10:15 Uhr, S-Sülldorf, Ltg.: Klaus Peter Rebe

Vom Startpunkt geht es durch die Sülldorfer Feldmark in den Forst Klövenstein und auf teils unbefestigten Wegen weiter nach Nordwesten. Über Appen, Moorreege an die Elbe und in großer Rundtour nach Wedel. Bei Interesse besuchen wir die Vogelstation Wedel. Auf der Tour kommen wir durch Wald- und Moorgebiete, Marschlandschaft und am Naturschutzgebiet der Haselder Binnenele vorbei.

Ende: 16:00 Uhr, S-Wedel.

Von Wandsbek über'n Höltigbaum

*** Sa, 29. April, 45 km, Start: 09:40 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Wir fahren auf naturnahen Wegen an der Wandse entlang zum Naturschutzgebiet Höltigbaum. Am Rande des Stellmoorer Tunneltals geht es an Ahrensburg vorbei zu den Volksdorfer Teichwiesen, dann entlang der Saselbek nach Poppenbüttel und über den Ohlsdorfer Friedhof zum Ziel.

Unbefestigte Wege, keine Einkehr. Ende: 14:30 Uhr, U-Wandsbek-Gartenstadt.

Die Single-Tour

** So, 30. April, 25 km, Start: 12:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrücke, Ltg.: Andreas Arendt

Eine Tour für alle, die sich mal wieder verlieben möchten. Um erste Kontakte zu knüpfen, gehen wir zu Beginn in ein Café. Danach fahren wir zum Picknick ins Naturschutzgebiet Boberg und im Anschluss weiter nach Wandsbek-Markt. Dort gibt es mehrere Lokale/Restaurants, in denen die Kontakte noch vertieft werden können.

Ende: 18:00 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche.

Im Frühling durchs Alte Land

*** So, 30. April, 58 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Edmund Fahnenbruck

Auf ruhigen Nebenstrecken fahren wir durchs Obstparadies an der Elbe. Im flotten Tempo geht es durch die drei

Meilen vor Hamburg zur Einkehr auf einem Obsthof und anschließend zum Zielort.

Wechselnder Fahrbahnbelag, Einkehr. Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 17:30 Uhr, S-Neugraben.

Mai

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 04. Mai, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ausg. Neue Straße, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen.

Feierabendtour. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Bitte aktuellen Termin auf ADFC-Webseite prüfen! Es wird unterwegs oder am Ende eingekehrt. Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, oder nach Vereinbarung.

Friedhofsruh und Alsterrauschen

* Fr, 05. Mai, 15 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger

Über den Ohlsdorfer Friedhof und das Alstertal geht es zum Stadtpark.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen. Ende: 20:00 Uhr, U-Saarlandstraße.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 05. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller

Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben düsen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove- und Gose-Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger.

Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

NEU: Architektur-Natur-Tour XII

Von der HafenCity nach Kirchwerder und zurück

** Sa, 06. Mai, 35 km, Start: 11:00 Uhr, U-Meßberg, Ltg.: Jürgen Vieth

Das Kontrastprogramm zwischen Norder- und Süderelbe: Industrie, Landwirtschaft und Wohnen vom Barock über Jugendstil und Nachkriegsarchitektur bis zur Gegenwart. Besuch des Lohseparks und des Inselparks.

Ende: 17:00 Uhr, U-Meßberg.

Zum Baum-und Gartenpark in Ellerhoop

** Sa, 06. Mai, 40 km, Start: 11:00 Uhr, S-Elbgaustraße, Ausgang Parkhaus, Ltg.: Ursula Daniels

Durch Wiesen- und Waldnatur vorbei an Ellerbek, Wulfsmühle, Bilsbekniederung zum Arboretum in Ellerhoop. Die Gartenarchitektur und Pflanzenvielfalt sowie ein Bernsteingarten sind einen Besuch wert. Rundgang etwa eine Stunde ist eingeplant bzw. Pause am Imbissstand. Eintritt Arboretum ca. 7,- €. Ende: 17:00 Uhr, S-Pinneberg.

Rund um die Hahnheide

Der Frühjahrsklassiker

*** Sa, 06. Mai, 50 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Holger Rohrbach

Über ruhige, hügelige Straßen geht es durch Rausdorf zur Hermann-Jülich-Werkgemeinschaft in Hamfelde (Mittagsimbiss gegen Spende), dann zur Billequelle und über Hoisdorf zum Ziel bzw. zurück zum Ausgangspunkt (60 km).

Ende: 15:30 Uhr, U-Großhansdorf.

Rund um Fehmarn

*** Sa, 06. Mai, 75 km, Start: 08:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Puttgarden/Fehmarn. Hier fahren wir bis ca. 17 Uhr auf dem Ostseeküsten-Radweg eine Runde um unsere Sonnenschein-Insel Fehmarn. Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr geplant, Bahnfahrt in Eigenregie (SH-Ticket 8:21 Uhr, Info: 0175-5527922).

Ende: 20:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Kohlekraftwerke an der Unterelbe

Von Moorburg nach Stade – Thementour in Zusammenarbeit mit

GREENPEACE
Hamburg

*** So, 07. Mai, 60 km, Start: 10:00 Uhr, S-Heimfeld, Ausg. Kirche/Friedrich-Ebert-Halle, Ltg.: Rolf Marzock, Susanne Timm

Auf meist asphaltierten Wegen radeln wir durch das Alte Land bis Stade. Die Strecke führt zum Kohlekraftwerk Moorburg und nach Stadersand zum Südzipfel des Dow-Geländes, wo ein weiteres Kohlekraftwerk geplant ist. Mehrere Info-Pausen zum Thema Kohlekraft und deren Folgen für Klima und Gesundheit. Picknickpause an der Elbe oder Einkehr bei schlechtem Wetter. Radtour in Zusammenarbeit mit Greenpeace Hamburg: Greenpeace-

Fördermitglieder zahlen gegen geeigneten Nachweis (zum Beispiel Vorlage der »Greenpeace Nachrichten«) den ermäßigten ADFC-Mitgliederbeitrag.
Ende: 18:00 Uhr, S-Stade.

Kaffee und Kuchen in Voßhöhlen

*** So, 07. Mai, 90 km, Start: 11:00 Uhr, S-Pinneberg, Fahrtseite, Ltg.: Jan Rubbert
Überwiegend auf Nebenstraßen geht es von Pinneberg nach Nord-Nord-Ost durch das Himmelmoor zum Storchennest Voßhöhlen. Die Rückfahrt führt uns über Norderstedt und Bönningstedt wieder nach Pinneberg. Eine Heimfahrt ab Norderstedt (U-Bahn) oder Bönningstedt (AKN) wäre möglich.
Ende: 18:00 Uhr, S-Pinneberg.

Auf und ab durch Stormarn

**** So, 07. Mai, 120 km, Start: 09:30 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Carsten Stein
Durch die hügelige Stormarner Schweiz führt die Tour über Kloster Nütschau und Heilshoop meist auf schmalen, ruhigen Dorfstraßen zum Elbe-Lübeck-Kanal. Nach einer Café-Einkehr am Kanal radeln wir zurück zum Startpunkt.
Überwiegend Asphalt, längere Pausen. Ende: 18:15 Uhr, U-Großhansdorf.

Schaalsee-Tour

Die Antwort des ADFC Hamburg auf Paris-Roubaix

**** So, 07. Mai, 170 km, 100 Höhenmeter, Start: 09:15 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Addi Tiemann, Christian Scheider
Wir fahren auf abwechslungsreichen Untergründen aus Kopfsteinpflaster, Waldboden, Schotterpisten und überwiegend auf allerfeinstem Asphalt nach Neuenkirchen östlich vom Schaalsee zur Einkehr mit Fischsuppe bei Frau Schröder. Verkürzung der Tour auf 110 km ab Büchen per Bahn möglich.
Ende: 19:30 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

NEU: Auf den Spuren der NS-Verbrechen III

Von Orten der Vorbereitung zu Orten der Vernichtung
** Mi, 10. Mai, 45 km, Start: 11:00 Uhr, U-Meßberg, Ltg.: Jürgen Vieth
Vom Messberghof zu den Gedenkstätten Hannoverscher Bahnhof, Bullenhuser Damm und KZ Neuengamme – mit Erklärungen, aber ohne Besichtigungen. Die Fahrt führt vorwiegend über Radwege und die Trasse der ehemaligen Marschenbahn durch die Vierlande und zurück.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, U-Meßberg.

Zum Eisessen nach Winsen

** Fr, 12. Mai, 50 km, Start: 11:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge, Ltg.: Gerhard Rathje
Wir fahren über Geesthacht und Drage Richtung Winsen. Hier ist eine Pause geplant. Nachdem wir uns gestärkt haben, radeln wir zur Zollenspieker Fähre, anschließend geht es über den Marschbahndamm zurück. Überwiegend Teer und befestigte Wege, Einkehr in Winsen möglich, ggf. Proviant mitnehmen.
Nicht bei Dauerregen. Ende: 17:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge.

Rennradtour durch die Vierlande

**** Fr, 12. Mai, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach
Durch die Vierlande zum Geesthang bei Fahrenndorf, zurück über Zollenspieker zum Ausgangspunkt.
Feierabendtour. Nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen. Ende: 21:15 Uhr, S-Mittlerer Landweg.



** Sa, 13. Mai, 25 km, Start: 15:00 Uhr, S-Friedrichsberg, Ltg.: Birte Segger, Andrea Kupke
Radfahrstreifen, Schutzstreifen ... Wo gibt es diese Radverkehrsanlagen schon im Bezirk Hamburg-Nord? Warum sind sie da? Warum werden nicht die bisherigen Radwege verbessert? Wie fahre ich sicher auf den Streifen? Diese und weitere Fragen beantworten euch die Tourenleiter*innen gern während unserer Radtour. Wir fahren fast immer auf der Fahrbahn! Unterwegs gibt es Stopp im Grünen, bei denen wir ins Gespräch kommen können. Wir freuen uns besonders über Radler*innen, die sich auf der Fahrbahn eher unsicher fühlen. Infomaterial bringen wir mit.
Nicht bei Dauerregen. Ende: 18:30 Uhr, S-Dammtor, Ausg. CCH.

Harburgumrundung

*** Sa, 13. Mai, 44 km, Start: 14:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Andreas Sakreida
Anspruchsvolle, abwechslungsreiche Rundtour mit vielen kleinen Anstiegen. Vom Harburger Bahnhof durch die Marsch nach Süden. Über Fleestedt, Leversen, Vahrenndorf, Alvesen und am Wildpark

vorbei nach Neugraben. Nördlich der B73 entlang der Landscheide geht es zurück nach Harburg.

Keine Einkehr, z.T. unbefestigte Wege, nicht für Rennräder geeignet, nicht bei Dauerregen. Ende: 18:00 Uhr, S-Harburg Rathaus.

Den Grünen Ring erfahren

Südlicher Teil

*** Sa, 13. Mai, 70 km, Start: 10:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Wolfgang Bahl, Maren Henningsen
Von Finkenwerder radeln wir durchs Alte Land und durch den Harburger Stadtpark zum Neuländer See. Entlang der Dove Elbe und durch die Boberger Niederung gelangen wir zum Öjendorfer See und schließlich zur Trabrennbahn Farmsen.
Wechselnde Fahrbahnbeläge, nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 18:00 Uhr, U-Trabrennbahn.

Tour durchs Alte Land

*** So, 14. Mai, 78 km, Start: 10:30 Uhr, S-Neuwiedenthal, Ausg. Rehrstieg, Ltg.: Edmund Fahrenbrück
Flotte Tour auf ruhigen Nebenstrecken durch das Alte Land zum Kaffeetrinken. Die Rückfahrt führt über Finkenwerder nach Neugraben. Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden.
Ende: 18:00 Uhr, S-Neugraben.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 18. Mai, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße, Ltg.: Georg Küchler
Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Es wird unterwegs oder am Ende eingekehrt.
Feierabendtour. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Bitte aktuellen Termin auf ADFC-Webseite prüfen! Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, oder nach Vereinbarung.

Rennradtour durch die Vierlanden

**** Fr, 19. Mai, 65 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien
Wir drehen eine schnelle Feierabendrunde. Freie Fahrt auf dem Deich bis zum Zwischentreffpunkt, den Geesthang hoch bei Fahrenndorf, Pause, zurück über Zollenspieker.
Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 22:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.



Die Schaalsee-Tour am 7. Mai geht auch mal querfeldein oder über andere raue Untergründe – perfekt für Cyclocrosser.

Architektur-Natur Tour I

Von Harvestehude nach Niendorf und zurück

* Sa, 20. Mai, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger, Ltg.: Jürgen Vieth

Von den Villen des 19. Jahrhunderts an der Außenalster führt diese Radtour auf Radwegen entlang kleiner Gewässer durch Schrebergartenkolonien zum Niendorfer Gehege. Unterwegs mehrere Stopps für Erklärungen, Entdeckungen von Barock bis Bauhaus im Grünen!

Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg. Ende: 17:00 Uhr, Alte Rabenstraße, Alsteranleger.

Zum Picknick auf dem Hahnheider Turm

** Sa, 20. Mai, 50 km, Start: 10:10 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Holger Rohrbach

Über den Pfingsthorster Berg geht es nach Hohenfelde in die Hahnheide. Nach dem Picknick (bei schlechtem Wetter Einkehr) fahren wir auf alternativer Strecke zurück zum Ziel.

Ende: 16:00 Uhr, U-Volksdorf.

Fünf Mühlen, ein Filmuseum und eine Kunststätte

*** Sa, 20. Mai, 65 km, Start: 10:00 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Wolfgang Bahl, Maren Henningsen

Fünf Mühlen werden längs der Seeve »abgeklappert« und das Filmuseum in Bendestorf sowie die Kunststätte Bossard in Augenschein genommen.

Teilweise unbefestigte Wege, Einkehr. Ende: 17:30 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.

Kiel-Travemünde, durch Ostholstein

**** Sa, 20. Mai, 98 km, Start: 08:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Kiel. Mit dem Rad an der Schwentine nach Preetz und Plön. Weiter über Eutin, auf den Gömnitzberg und dann über Scharbeutz an die Lübecker Bucht nach Travemünde.

Straßen, Sand- und Feldwege, Pausen, Einkehr geplant, Bahnfahrt in Eigenregie (SH-Ticket 8:20 Uhr, Info: 0175-5527922). Ende: 21:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Historische Stadtrundfahrt »Katastrophen«

Katastrophen in Hamburg

* So, 21. Mai, 25 km, Start: 11:00 Uhr, Hamburg, Museum für hamburgische Geschichte, Ltg.: Klaus Baumgardt

Die Geschichte Hamburgs enthält prägende Ereignisse, von denen einige »Katastrophen« auf dieser Tour vorgestellt werden – die Vertreibung der Armen unter der napoleonischen Besatzung, der Große Brand 1842, die Cholera 1892, der Feuersturm 1943 und die Sturmflut 1962. Am Ende der Tour steht die Katastrophe, die bisher (in Hamburg) verhindert wurde: ein Super-GAU im AKW.

Ende: 15:00 Uhr, Heiligengeistfeld.

Geradeaus auf den Bahnstrassen

*** So, 21. Mai, 75 km, Start: 10:30 Uhr, Bhf. Ulzburg-Süd, Ltg.: Reinhard Borchers

Vom Treffpunkt geht es über die EBOE-Bahntrasse bis Bad Oldesloe. Dort werden



Das ehemalige Kloster Harsefeld bei Stade, eine der letzten Bastionen des Katholizismus an der Niederelbe, ist Ziel der Tour am 25. Mai.

wir am Bahnhof eine Kaffeepause einlegen. Weiter geht es über die andere Bahntrasse an Trittau vorbei bis zum Endpunkt.

Ende: 16:30 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohrbrügge.



Jugendtour:
Von Hamburg zum Timmendorfer Strand
ab 12 Jahre

** So, 21. Mai, 170 km, Start: 09:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ltg.: Hannes Deutsch, Marc Requardt

Wir machen in den Pfingstferien eine mehrtägige Radtour an den Timmendorfer Strand. Dort werden wir das hoffentlich gute Wetter genießen, baden und das »Sealife Museum« besuchen. Schlafen werden wir auf einem Zeltplatz. Es ist so gedacht, dass wir Tag 1 und Tag 3 nur fahren und Tag 2 am Timmendorfer Strand verbringen. Daher haben wir ausreichend Zeit, die 85 km zu bewältigen und genügend Pausen zu machen. Ihr werdet je nach Teilnehmerzahl von 2 bis 3 ausgebildeten Jugendgruppen- und Tourenleitern begleitet. Es wird vorab einen Elternabend geben, an dem wir wichtige Fragen klären können. Falls Ihr Lust bekommen habt diese Herausforderung zu meistern, meldet Euch an und fragt Eure Freunde, ob sie mit dabei sein wollen! Der genaue Preis steht noch nicht fest, er variiert je nach Teilnehmerzahl: 60,- bis 70,- € gelten als Richtwert.

Anmeldung bis 01.03.17 an jugend@hamburg.adfc.de. Ende: 18:00 Uhr, S-Poppenbüttel.

Architektur-Natur-Tour II

Von Altona nach Rissen und zurück

* Mi, 24. Mai, 30 km, Start: 11:00 Uhr, Altonaer Rathaus, Haupteingang, Ltg.: Jürgen Vieth

Mit vielen Stopps und Erklärungen führt die Tour auf Nebenstraßen und durch Parks von Altona nach Rissen in den Sven-Simon-Park. Wir entdecken historisch interessante Bäume und Gebäude von Barock bis Bauhaus. Etwas schneller zurück auf dem Elberadweg.

Nicht bei Dauerregen, mit Einkehr, HVV als Option für den Rückweg. Ende: 17:30 Uhr, Altona Rathaus, Haupteingang.

Kloster Harsefeld

*** Do, 25. Mai, 65 km, Start: 11:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Edmund Fahrenbrück

Um 1000 n. Chr. ein geschichtsträchtiger Ort und geistiges Zentrum in Norddeutschland, ist das Kloster heute leider nur noch als Ruine zu besichtigen. Auf dem Hinweg ist eine kurze sandige Strecke zu überwinden. Auf dem Rückweg sind mehrere S-Bahnstationen erreichbar, eine Verkürzung der Tour ist daher möglich.

Der GPS-Track kann vorab kostenlos über gps@hamburg.adfc.de angefordert werden. Ende: 18:00 Uhr, S-Neugraben.

Vatertag auf zwei Rädern

**** Do, 25. Mai, 125 km, Start: 10:00 Uhr, Rahlstedt, Bhf, Ostseite Eiscafé, Ltg.: Christian Scholz

Von Rahlstedt aus geht es durch das hügelige Stormarn an die Wakenitz. Nach einer ausgiebigen Einkehr fahren wir zurück Richtung Großhansdorf.

Wechselnde Fahrbahnoberflächen, Einkehr. Ende: 19:30 Uhr, U-Großhansdorf.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 26. Mai, 55 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Sönke Meyer

Wir fahren in sportlichem Tempo auf Asphaltstraßen durch die Vierlande auf



An die Wakenitz, einen natürlichen Abfluss des Ratzeburger Sees, geht es auf der Vatertagstour am 25. Mai

Haupt- und Nebendeichen entlang von Elbe, Dove- und Gose Elbe.

Feierabendtour. Kurze Pausen, nicht bei Regen, bitte mit Helm. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Nach Lüneburg

**** Sa, 27. Mai, 99 km, Start: 10:30 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz, Ltg.: Dietmar Palme
Über Winsen fahren wir nördlich des Ilmenaukanals durch Oldershausen nach Bardowick. An der Ilmenau entlang erreichen wir nach einem kleinen Abstecher an den Kreideseen das mittelalterliche Städtchen Lüneburg. Dort machen wir eine große Pause. Zurück geht es flugs über Mechterßen, Radbruch und Stelle zum Ausgangspunkt.

Ende: 18:30 Uhr, S-Harburg, Neuländer Platz.

Architektur-Natur-Tour III

Von Rothenburgsort nach Bergedorf

*** Mi, 31. Mai, 50 km, Start: 11:00 Uhr, S-Rothenburgsort, Ltg.: Jürgen Vieth
Vom klassizistischen Wasserturm in Rothenburgsort über die Jugendstilanlage Kaltehofe zum Naturschutzgebiet Reit und dem als Denkmal geschützten Ökohof Eggers (16.-19. Jh.). Vorbei an alten Bauernhäusern und Kirchen zum klassizistischen ehemaligen Bahnhof und zum Schloss in Bergedorf.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr, Rückkehr optional per S-Bahn. Ende: 18:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

Juni

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 01. Juni, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Feierabendtour. Es wird unterwegs oder am Ende eingekehrt.

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Bitte aktuellen Termin auf ADFC-Webseite prüfen! Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, oder nach Vereinbarung.

Hamburg Flughafen

** Fr, 02. Juni, 25 km, Start: 18:30 Uhr, U-Hagendeel, Ltg.: Joachim Sack

Wir fahren durch das Niendorfer Gehege zum Flughafen und umfahren diesen auf einer Teilstrecke. Anschließend geht's zum Eppendorfer Moor, wo wir eine Pause einlegen, bevor wir zum Zielort radeln.

Feierabendtour. Tour findet bei Regen nicht statt. Ende: 21:00 Uhr, U-Lutterothstraße.

Rennradtour durch Vierlanden

**** Fr, 02. Juni, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann

Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker.

Feierabendtour. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Von Hamburg in die Haseldorfer Marsch

** Sa, 03. Juni, 54 km, Start: 10:15 Uhr, S-Sülldorf, Ltg.: Klaus Peter Rebe

Vom Startpunkt geht es durch die Sülldorfer Feldmark in den Forst Klövensteen und auf teils unbefestigten Wegen weiter nach Nordwesten. Über Appen, Moorreege an die Elbe und in großer Rundtour nach Wedel. Bei Interesse besuchen wir die Vogelstation Wedel. Auf der Tour kommen wir durch Wald- und Mooregebiete, Marschlandschaft und am Naturschutzgebiet der Haseldorfer Binnenelbe vorbei.

Ende: 16:00 Uhr, S-Wedel.

Pfingsten an der Unterelbe in drei Etappen (I)

Mit der neuen Elbfähre von Brunsbüttel nach Cuxhaven

*** Sa, 03. Juni, 85 km, Start: 09:10 Uhr, S-Wedel, Ltg.: Rolf Marzock

Wir erradeln uns das Gebiet der Unterelbe an beiden Ufern des Stroms und erkunden den Norden des Elbe-Weser-Dreiecks in drei Etappen. Am ersten Tag probieren wir die neue Fährverbindung von Brunsbüttel nach Cuxhaven aus. Wir starten pünktlich in Wedel und radeln auf Ochsenweg und Nordseeküstenradweg zügig über Glückstadt nach Brunsbüttel. Auf der Überfahrt nach Cuxhaven genießen wir die frische Luft und sammeln Kraft für die Weiterfahrt nach Otterndorf, wo wir die erste Etappe beim Grillen am Zelt, am Elbdeich oder je nach Stimmung und Wetter bei einer Einkehr beenden.

An-/Abreise mit der Bahn bzw. bei Fortsetzung der Tour am Folgetag Übernachtung in Zelt/Jugendherberge/Pension in Eigenregie, Fahrtkosten z. Zt. 8,- €; Badezeug mitnehmen. Anmeldung erbeten | Rückfragen unter rolf.marzock@outlook.de oder 0176-51201961. Ende: 18:00 Uhr, Bf Otterndorf.

Von Wandsbek wie auf Schienen

**** Sa, 03. Juni, 85 km, Start: 09:40 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Wir fahren auf naturnahen Wegen bis Siek, wo wir auf eine ehemalige Bahntrasse einspüren. Über Trittau geht es nach Bad Oldesloe und von dort auf der EBO-Trasse weiter nach Westen durch den Duvenstedter Brook zum Ziel.

Nicht bei Regen, Einkehr kann nicht garantiert werden. Ende: 16:30 Uhr, U-Ohlstedt.

Pfingsten an der Unterelbe in drei Etappen (II)

Nordseeluft an der Mündung von Elbe und Weser

*** So, 04. Juni, 70 km, Start: 10:45 Uhr, Otterndorf Bahnhof, Ltg.: Rolf Marzock

Wir hoffen auf schönes (Bade-)Wetter und werden auf einer Rundtour im Gebiet des nördlichen Elbe-Weser-Dreiecks den Sonntag an der Küste genießen. Je nach Wind, Wetter und (Bade-)Laune stattdessen wir der äußeren Wesermündung auf einer längeren (75 km) oder kürzeren (55 km) Runde einen Besuch ab und erfrischen uns unterwegs an der Aussicht vom Deich und der Nordseeluft. Bei schönem Wetter sind mehrere Pausen geplant. Fischbrötchen werden wir dabei nicht ausweichen! Gemeinsamer Abend in Otterndorf.

Fortsetzung der Tour vom Vortag, An-/Abreise mit der Bahn bzw. bei Fortsetzung der Tour am Folgetag. Übernachtung in Zelt/Jugendherberge/Pension in Eigenregie, Badezeug. Anmeldung erbeten: rolf.marzock@outlook.de oder 0176-51201961. Ende: 18:00 Uhr, Otterndorf Bahnhof.

Pfingsten an der Unterelbe in drei Etappen (III)

Auf dem Nordseeküstenradweg von Otterndorf nach Finkenwerder

*** Mo, 05. Juni, 95 km, Start: 10:45 Uhr,

Otterndorf Bahnhof, Ltg.: Rolf Marzock

Wir verlassen den Elbdeich und radeln zügig auf dem Nordseeküstenradweg durch die Wingst, über Hemmoor und Stade nach Finkenwerder zurück. Unterwegs mehrere Pausen und Einkehr.

Fortsetzung der Tour vom Vortag, Anreise mit der Bahn in Eigenregie, Badezeug. Anmeldung erwünscht: rolf.marzock@outlook.de oder 0176-51201961. Ende: 19:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger.

Architektur-Natur-Tour IV

Vom Rothenbaum ins Rodenbeker Quellental

** Mi, 07. Juni, 40 km, Start: 11:00 Uhr, U-Hallerstraße, Ausg. Turmweg, Ltg.: Jürgen Vieth

Entlang des Alsterlaufes von der Architektur der Postmoderne zum ehemaligen Bauerngasthof. Unterwegs hervorragende Beispiele des Expressionismus.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. AEZ.

Ohlsdorfer Friedhof

* Fr, 09. Juni, 14 km, Start: 18:30 Uhr, U-Habichtstraße, Ltg.: Birte Segger

Entlang der Seebek zum Ohlsdorfer Friedhof, den wir auf Nebenwegen erkunden. Pause im »Garten der Frauen« am Wasserturm. Zurück über die Feuerbergstraße und die City Nord zum Stadtpark.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen. Ende: 20:00 Uhr, U-Saarlandstraße.



Jeden Freitagabend startet der ADFC zu seiner Rennradtour durch die Vierlande.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 09. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Joachim Keller
Vom sportlichen Ehrgeiz getrieben dürfen wir auf ruhigen Straßen durch die Vierlande entlang der Elbe, Dove und Gose Elbe. Je nach Wind und Wetter, Lust und Laune. Kurze Pause am Zollenspieker Fähranleger.
Feierabendtour. Nur Asphalt, bitte mit Helm, nicht bei Regen. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Dämmertörn

Von Wandsbek über'n Höltingbaum nach Poppenbüttel

*** Sa, 10. Juni, 37 km, Start: 19:45 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Eindrücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm schützt vor Zweigen, die man im Dunkeln nicht so gut sieht.

Feierabendtour. Unbefestigte Wege, nicht bei schlechtem Wetter. Nach Einbruch der Dunkelheit kann es kühl werden. Ende: 23:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Ich hab' dich auf dem Kieker in Zollenspieker

*** Sa, 10. Juni, 65 km, Start: 11:00 Uhr, Finkenwerder, Fähranleger, Ltg.: Bernd Everding
Von Finkenwerder fahren wir über Harburg nach Hoopte, wo wir mal kieken, dass wir mit der Fähre nach Zollenspieker kommen. Zurück geht es über den Marschbahndamm und den neuen Ausbau des Elberadwegs zu den Landungsbrücken. Zu überwindende Treppe beim Harburger Yachthafen, Fährkosten, ggf. Kosten für Fischbrötchen in Hoopte oder Zollenspieker, bei gutem Wetter baden möglich.

Info: bernd.everding@gmx.de. Ende: 17:00 Uhr, S-Landungsbrücken.

Schleirunde

Schleswig - Kappeln

***** Sa, 10. Juni, 130 km, Start: 08:20 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Reimer Mohr

Anfahrt mit der Bahn nach Schleswig. Durch die Stadt auf die Nordseite der Schlei, nach Arnis und Kappeln. Dort eine Runde via Maasholm an die Ostsee und zurück. Weiter über die Kappeler Brücke und durch Schwansen zurück zum Bahnhof Schleswig.

Straßen, Feld- und Waldwege, Pausen, Einkehr auf Wunsch, Bahnfahrt in Eigenregie mit dem



© GDM, Kautz

Zu den »Glückstädter Matjestagen« geht's am 11. Juni.

SH-Ticket, Info: 0175-5527922. Ende: 22:00 Uhr, HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Zum Stadtpark Norderstedt

*** So, 11. Juni, 55 km, Start: 10:15 Uhr, U-Schippelsweg, vor dem Bäcker, Ltg.: Inge Drögemüller

Über Hasloh und Quickborn gehts in einem großen nordwestlichen Bogen zum Picknick in den Park. Der Rückweg führt über Glashütte und Langenhorn.

Ende: 16:00 Uhr, U-Niendorf-Nord.

Matjestage in Glückstadt

*** So, 11. Juni, 75 km, Start: 10:00 Uhr, S-Pinneberg, Fahltseite, Ltg.: Jan Rubbert

Auf kleinen Nebenstraßen und Feldwegen geht es nach Glückstadt. Eine Strecke führt uns über das Krückau-Sperrwerk und eine über die Kronsnest-Fähre. Am Ziel besteht die Möglichkeit, Glückstädter Matjes zu essen. Fahrkosten 1,50 €, die Rückfahrt kann auch in Eigenregie mit der Bahn vorgenommen werden.

Ende: 18:00 Uhr, S-Pinneberg.

Hellbachtal

**** So, 11. Juni, 110 km, Start: 09:30 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohrbrügge, Ltg.: Carsten Stein

Auf Feld- und Waldwegen radeln wir über Gülzow ins Herzogtum Lauenburg. Dem Elbe-Lübeck-Kanal folgen wir mit einem Abstecher ins Hellbachtal (Badestopp!). Entlang einer Seenkette geht es weiter über Mölln und Linau nach Großhansdorf.

Einkehr auf dem Bauernhof, längere Pausen, 25% Sandwege, breitere Reifen empfohlen, Badezeug. Ende: 18:15 Uhr, U-Großhansdorf.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 15. Juni, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße, Ltg.: Georg Küchler

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Bitte aktuellen Termin auf ADFC-Webseite prüfen! Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich



© ADFC Hamburg

Im Hellbachtal bei Mölln (11. Juni) gibt's jede Menge Natur zu erfahren.

diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen. Feierabendtour. Es wird unterwegs oder am Ende eingeleitet.

Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, oder nach Vereinbarung.

adfc **Themenradtour: Velorouten in Hamburg – was wird das, wenn's fertig ist?**

** Fr, 16. Juni, 20 km, Start: 17:00 Uhr, U/S-Barmbek, Ausgang Wiesendamm (vor Globetrotter), Ltg.: Birte Segger, Hilmar Westholm
Bis 2020 sollen in Hamburg 14 Velorouten mit einer Gesamtlänge von 280 km fertig gestellt werden, so haben es die Regierungsparteien vereinbart. Wir werden bereits fertige Teilabschnitte befahren. Zwischendurch gibt es Infos über die Planungen und die Möglichkeit zu Gesprächen.

Feierabendtour. Nicht bei Dauerregen. Wir fahren überwiegend auf der Fahrbahn. Ende: 20:00 Uhr, U/S-Barmbek, Ausgang Wiesendamm.

Rennradtour durch die Vierlande

***** Fr, 16. Juni, 50 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Frank Neumann
Je nach Windrichtung fahren wir am Deich entlang oder kreuz und quer durch Vierlanden. Kleine Pause am Zollenspieker.
Feierabendtour. Ende: 21:00 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Umweg nach Stade

*** Sa, 17. Juni, 68 km, Start: 10:00 Uhr, S-Neugraben, Ltg.: Andreas Sakreida

Von Neugraben ein kleines Stück entlang der Bahn nach Westen. Ab Fischbek Richtung Süden in die Geest, danach westlich die Este querend nördlich um Harsefeld herum. Im Zickzackkurs an Fredenbeck vorbei durchs Schwingetal nach Stade. Mix aus befestigten und unbefestigten Wegen, bis auf wenige kurze Passagen gut zu fahren.

Nicht für Rennräder geeignet, Einkehr nach Absprache; nicht bei Dauerregen. Ende: 18:00 Uhr, S-Stade.

ADFC **Familientour: Sternfahrt**
ab 8 Jahre

* So, 18. Juni, 6 km, Start: 13:30 Uhr, voraus.

U-Lattenkamp Ausgang Bebelallee, Ltg.: Hannes Deutsch, Marc Requardt
Die Sternfahrt ist eine große Demonstration für das Fahrrad, die vom Verein

>>Mobil ohne Auto<< organisiert wird. Die letzte Sternfahrt war sehr toll und wir haben uns entschieden, auch 2017 einen Kinderzweig zu organisieren.

Bitte ausreichend Getränke und Verpflegung mitnehmen! Ende: 15:00 Uhr, Abschlusskundgebung (Ort bei Redaktionsschluss n.n.b.).

Badetour in den Vierlanden

** Mi, 21. Juni, 60 km, Start: 10:30 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge, Ltg.: Gerhard Rathje

Als Erstes fahren wir zum See hinterm Horn, nach einer kleinen Badepause durchqueren wir das Naturschutzgebiet Reit und fahren dann Richtung Hohendeicher See. Hier ist eine Rast vorgesehen. Über Zollenspieker und Altengamme erreichen wir unser Ziel. Überwiegend Teer und befestigte Wege, bitte Proviant mitnehmen, da keine Einkehr geplant, ggf. Badeklamotten.

Nicht bei Dauerregen. Ende: 17:00 Uhr, S-Bergedorf, Ausg. Lohbrügge.

Rennradtour von den Vierlanden bis Lauenburg

Vorm Schlafen geh'n noch 'ne Runde dreh'n

***** Fr, 23. Juni, 90 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Rainer Marien

Wir fahren eine schnelle Runde nach Osten: S-Mittlerer Landweg, Brücke Geesthacht, Brücke Lauenburg; nach Norden: Basedow und dann zurück gen Westen: Gülzow, Fahrendorf, S-Mittlerer Landweg.

Feierabendtour. Bitte mit Helm und Licht. Ende: 22:30 Uhr, S-Mittlerer Landweg.

Öjendorfer See, Boberger See, Eichbaumsee

* Sa, 24. Juni, 35 km, Start: 14:00 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Birte Segger

Auf Schleichwegen fahren wir am Öjendorfer See vorbei zum Boberger See, wo wir ausgiebig baden (Pause etwa 75 Min.) und picknicken. Wasserscheue können zwischenzeitlich den Segelflugplatz umrunden und beim Kiosk dort Kaffee trinken. Nach der Badepause fahren wir entlang der Bille zum Eichbaumsee und längs der Dove-Elbe über Rothenburgsort zum Ziel.

Nicht bei Dauerregen. Badezeug mitnehmen. Ende: 19:00 Uhr, U/S-Berliner Tor, Ausg. Feuerwache.

Dämmertörn

Von Wandsbek über'n Höltingbaum nach Poppenbüttel

*** Sa, 24. Juni, 37 km, Start: 19:45 Uhr, U-Wandsbek Markt, vor der Christuskirche, Ltg.: Michael Gallasch

Während es langsam Nacht wird, erleben wir, wie die Stadt zur Ruhe kommt. Je nach Witterung bekommen wir ganz neue Eindrücke einer vertrauten Umgebung. Ein funktionierendes Licht am Rad ist dabei unerlässlich. Ein Helm schützt vor Zweigen, die man im Dunkeln nicht so gut sieht.

Feierabendtour. Unbefestigte Wege, nicht bei schlechtem Wetter, nach Einbruch der Dunkelheit kann es kühl werden. Ende: 23:00 Uhr, S-Poppenbüttel, Ausg. Stormarnplatz.

Naturpark Lauenburgische Seen

**** Sa, 24. Juni, 120 km, Start: 10:00 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Adrian Brauer

Auf unserer Runde durch den Naturpark Lauenburgische Seen besuchen wir das Hellbachtal bei Mölln (lange Badepause). Längere unbefestigte Strecken (Wald, Sand, Wurzeln), Extrakosten Kanalfähre ca. 1,50 €, Einkehr gegen Ende.

Ende: 19:30 Uhr, U-Großhansdorf.

Ratzeburger See: Ostufer

Fischbrötchen und Badespaß

**** So, 25. Juni, 100 km, Start: 09:35 Uhr, U-Großhansdorf, Ltg.: Rolf Marzock

Wir hoffen auf Badewetter und starten zügig nach Groß Sarau an den Ratzeburger See. Nach einem Bad radeln wir weiter und umrunden den See an der Nordspitze, entlang des Ostufers zur Hälfte. In Ratzeburg angekommen machen wir eine längere Pause bei Fischbrötchen oder ähnlichen Köstlichkeiten. Rückfahrt über Sierksfelde und durch den Linauer Busch zum Ausgangspunkt der Tour.

Badezeug, mehrere Pausen, nicht bei Dauerregen, Info unter: 0176-51201961. Ende: 18:30 Uhr, U-Großhansdorf.

Architektur-Natur-Tour V

Immer an der Wandse entlang

* Mi, 28. Juni, 25 km, Start: 11:00 Uhr, U-Uhlandstraße, Ltg.: Jürgen Vieth

Schwerpunkt dieser Tour ist die Re- und Denaturierung der Wandse. Besichtigung des dortigen botanischen Gartens und Beispiele von neuzeitlicher und expressionistischer Architektur.

Nicht bei Dauerregen, Einkehr. Ende: 17:00 Uhr, U-Uhlandstraße.

Hamburgs starker Süden

Rund um Harburg

** Do, 29. Juni, 30 km, Start: 18:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, Ausgang: Neue Straße, Ltg.: Georg Küchler

Harburg und seine Umgebung zeigen einen spannenden Mix aus Stadt, Parks, Industrie, Hafen, Marschland, Wald und Hügel, usw. Hier finden sich diverse Radtourmöglichkeiten, die im Laufe des Jahres gefahren werden sollen.

Feierabendtour. Es wird unterwegs oder am Ende eingekehrt. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat. Bitte aktuellen Termin auf ADFC-Webseite prüfen! Ende: 21:30 Uhr, S-Harburg Rathaus, oder nach Vereinbarung.

Rennradtour durch Vierlande

***** Fr, 30. Juni, 60 km, Start: 18:45 Uhr, S-Mittlerer Landweg, Ltg.: Katrin Steinbach

Durch die Vierlande geht es zum Geesthang bei Fahrendorf, zurück dann über Zollenspieker oder sogar Tatenberg am Deich entlang – ganz nach Wind und Laune.

Feierabendtour. Nur Asphalt, Helm empfohlen, nicht bei Regen. Ende: 21:15 Uhr, S-Mittlerer Landweg.



In den Naturpark Lauenburgische Seen führt die Tour am 24. Juni.

Juli



Jugendtour: Auf zum JuFaFe nach Mannheim! (Sommerferien)

ab 12 Jahre

Fr, 21. Juli, 500 km, Start: HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle, Ltg.: Hannes Deutsch und Marc Requardt

Am Anfang der Sommerferien fahren die Jugendgruppen des ADFC Hamburg und des ADFC Bremen gemeinsam nach Mannheim zum 4. Jugend-Fahrrad-Festival (JuFaFe). Dort treffen sich vom 28. bis zum 30.07.2017 Jugendliche von 10–18 Jahren aus ganz Deutschland, um zusammen den 200-jährigen Geburtstag des Fahrrads zu feiern. Es finden während des Festivals spannende Workshops und Diskussionen statt. Informationen zu den Workshops und die Abstimmung der Jugendlichen findet Ihr unter www.adfc-jugend.blogspot.de. Die Tour zum JuFaFe startet für uns Hamburger am Freitag, den 21.07. vom Hamburger Hauptbahnhof aus mit der Bahn. Wir fahren dann zum Treffpunkt mit den Bremern, die schon am 16.07. von Bremen aus starten, weil sie früher Ferien haben. Wir werden auf Campingplätzen oder in Räumlichkeiten der jeweiligen ADFC-Ortsgruppen übernachten. Während des Festivals schlafen wir in einer Jugendherberge. Wenn am 30.07. dann alles vorbei ist, fahren wir mit der Bahn zurück nach Hamburg. Falls Ihr jetzt Lust bekommen habt, diese Herausforderung zu meistern, meldet Euch an und fragt Eure Freunde, ob sie mit dabei sein wollen! Ein genauer Preis steht noch nicht fest, 300,- € gelten als Richtwert.

Anmeldung bis 01.03.17 an jugend@hamburg.adfc.de. Ende: HH-Hbf, Ausg. Kirchenallee/Wandelhalle.

Weitere Infos und Touren:

[hamburg.adfc.de/
radtouren](http://hamburg.adfc.de/radtouren)



ADFC RADREISE-MESSE SONNTAG, 26.02.2017 SPORTHALLE HAMBURG

HAMBURGS MESSE FÜR URLAUBS- UND ALLTAGSRADFAHRER*INNEN

In Kooperation mit:

NDR 90,3 HAMBURG Journal

Kommen Sie am 26. Februar zur ADFC Radreise-Messe 2017 in die Sporthalle Hamburg!

Hier treffen sich Urlaubs- und Alltagsradfahrer*innen und die norddeutsche Fahrrad-Community. Die Aussteller sind Radreiseveranstalter, Tourismusregionen, Hersteller und Händler von Fahrrädern und Zubehör sowie Verbände rund ums Fahrrad.

Sie präsentieren alles, was Sie für Alltag und Urlaub auf dem Fahrrad brauchen: Die schönsten regionalen und weltweiten Reiseziele, Kartenmaterial und Tipps zur GPS-Navigation, Outdoor-

Bekleidung und Radzubehör, aber auch Hinweise, wie Sie sicher durch Hamburg kommen und sich für eine gute Verkehrspolitik einsetzen können. Testen Sie in Ruhe Reiseräder, Transporträder, Falträder bis hin zum Pedelec. Fragen Sie erfahrene Reiseradler*innen alles, was Sie zu Radurlauben wissen möchten. Sehr beliebt sind auch unsere Vorträge über Radreisen.

Über 150 Ehrenamtliche des ADFC machen diesen besonderen Tag mit ihrem Einsatz möglich.

Dieses Jahr mit »Best Bike Shirt«-Wettbewerb!



AUF EINEN BLICK

Sonntag, 26. Februar 2017, 10–17 Uhr

Sporthalle Hamburg | Krochmannstraße 55,
22297 Hamburg Nur 8 Minuten Fußweg von U-Lattenkamp

Eintritt: 7,- € | ADFC-Mitglieder: 2,50 € | Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung der Eltern frei | Online-Tickets im Vorverkauf: 7,50 € (inkl. 0,50 € VVK-Gebühr)

Veranstalter: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC),
Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36

Kostenloses bewachtes und überdachtes Fahrradparken!

Spiele und Basteln für Kinder von 11–16 Uhr

**NEUER
ORT!**

radreise-messe.de | facebook.com/adfchamburg

VORTRÄGE BOXHALLE

11 Uhr | Michael Link »Kattegattleden«

Drei Wochen, zwei Fahrräder, ein Ziel – und keine Ahnung. Die Radtour von Marie Worm und Michael Link führte über Hamburg und Kopenhagen auf den erst 2015 eröffneten Fernradweg vom südschwedischen Helsingborg nach Göteborg. Augenfutter mit malerischen Küstenorten, wilder Natur und felsiger Schärenküste (siehe auch S. 24–25).

12 Uhr | Gisela Martens, Jörg Uhlenhaut: »Donauradweg«

In vier Etappen sind die Vortragenden in den Jahren 2013 bis 2015 den gesamten Donauradweg abgefahren. Von Donaueschingen, wo Brigach und Breg zusammenfließen, bis zur Mündung ins Schwarze Meer. Über 2779 km und 10 Länder begleitet der Donauradweg den Fluss – in Österreich sogar als ADFC-Qualitätsradroute mit 4 Sternen.

13 Uhr | Landpartie: »St.Petersburg«

Die ADFC-Radreise Hamburg-St. Petersburg durchquert in Etappen sieben Länder am Baltikum. Dabei werden Natur, Kultur, Geschichte und Politik der Regionen erlebbar. Und auch die vielen traditionsreichen Verbindungen Hamburgs in den Ostsee-Raum und zur Partnerstadt St. Petersburg leben wieder auf.

14 Uhr | GPS-Arbeitskreis »Digitale Hilfen zur Radtourenplanung«

Edmund Fahnenbruck und Christoph Walther zeigen anhand ausgewählter Internetportale und kostenfreier Software den Umgang mit digitalem Kartenmaterial und wie Sie diese Hilfsmittel zur Radtourenplanung einsetzen können.

15 Uhr | Juliane Neuss: »Ergonomie«

»Sitzen sie noch, oder fahren Sie schon?«, fragt Fachbuchautorin Juliane Neuss, und zeigt in ihrem Vortrag, wie Sie bequem und effektiv Fahrrad fahren. Dazu erläutert sie die grundlegenden Zusammenhänge der Fahrradergonomie vom passenden Sattel bis hin zur richtigen Lenkerhöhe.



VORTRÄGE VIP-RAUM SPORTHALLE

11 Uhr | Wolfgang Bremer: »Jakobsweg«

Der Jakobsweg – ein Sehnsuchtsziel und ein Mysterium. Wolfgang Bremer berichtet in einem Bildervortrag von seiner Radreise über 1000 Kilometer auf dem herrlichen nördlichen Küstenweg. Bis San Francisco – nicht in den USA, sondern weit an der Westküste des Finisterre in Galicien.

12 Uhr | Frank Spatzier: »Weissrussland«

Weissrussland ist noch ein weißer Fleck auf den Karten vieler Radreisender. Und doch lässt sich die Republik Belarus bestens mit dem Rad bereisen, wie Frank Spatzier zu berichten weiß. Er erzählt von banger Nächten im Zelt, von beschaulichen Dörfern, beeindruckenden Städten, von gastfreundlichen und hilfsbereiten Menschen, die den Osten Europas zu einem tollen Reiseziel machen.

13 Uhr | Herbert Rönneburg: »Deutsche Romantische Straße«

Die Deutschlandroute 9 verläuft von Bremerhaven bis Füssen. Den bergigen Teil zwischen Fulda und Augsburg – auch »Romantische Straße« genannt – hat Herbert Rönneburg diesen Sommer erkundet und seine Bilder und Videos zu einem Film montiert.

14 Uhr | Bane Schwenn: »Hamburg–Südafrika«

Im Sommer 2015 fahren Bane Schwenn und Hanna Alt von Hamburg nach Istanbul. Dann per Flieger nach Johannesburg und mit dem Rad quer durch Süd Afrika und Lesotho – fernab von Tourismus und Großstädten.

15 Uhr | Martina Böttger: »Südostasien«

Martina Böttger und Arne Birkhahn tourten vier Monate mit dem Rad durch Südostasien. In Thailand, Myanmar, Laos und Kambodscha hatten sie viele wunderbare Begegnungen mit Menschen am Straßenrand, besichtigten goldbeladene Tempel auf Bergen, kauften auf bunten Märkten ein und lernten Kultur und Lebensweise der Bevölkerung kennen.



ENTDECKEN SIE ...

FAHRRÄDER

City-, Touren-, Kinder-, Reise- und Lastenräder, E-Bikes, Falträder, Dreiräder, Fahrräder nach Maß, Hollandräder, Bambusräder, Fahrradvermietung.

ZUBEHÖR, KLEIDUNG UND KOMPONENTEN

Barfußschuhe, Bremssysteme, GPS-Geräte, Fahrradcodierung, Taschen, Beleuchtung, Lenker, Reifen, Radkleidung, Fahrradkarten, Sättel, Schlösser, Tourenbücher.



© Hamburg | Juff Dietze

RADREISEN

Regional, national, europa- und weltweit | Bus- und Radreisen | Reisen mit Schiff und Fahrrad

URLAUBSREGIONEN

In Deutschland mit speziellen Angeboten für Radtouristen, außerdem Hotels und Herbergen

URLAUB MIT RAD UND SCHIFF

Mehrere Reiseveranstalter verbinden Wasser und Land auf besondere Art: Sie bieten kombinierte Schiffs- und Radtouren an. Mit der Bergedorfer Schifffahrtlinie in Hamburg, I.D. Riva in Kroatien, ALI-B2 in den Niederlanden und WAMA-Tour oder Nature Travel in Masuren.

... UND VIELES MEHR

Verkehrspolitische Organisationen, Fahrradzeitschriften, Fahrradstaffel der Polizei, Spielen und Basteln für Kinder

KOMPLETTE AUSSTELLERLISTE:
radreise-messe.de



© VÉLO 54

... UND MACHEN SIE MIT!

»BEST BIKE SHIRT«-WETTBEWERB

Ziehen Sie Ihr Lieblings-Fahrrad-Shirt für Ihren Messebesuch an! Die tollsten Rad-Motive gewinnen Schönes bis Praktisches fürs Radfahren. Unsere Jury kürt die ersten 20 Plätze! Wir machen Fotos von den Wettbewerbern in ihren Shirts und lassen sie als Collage über einen Bildschirm laufen. Sollten Sie bei der Preisverleihung nicht mehr vor Ort sein, senden wir Ihnen den Gewinn gegebenenfalls gern zu.



IHRE FAHRRADSPENDE FÜR WESTWIND

Der Hamburger Verein Westwind sammelt Räder, Schlösser und Zubehör, setzt sie instand und gibt sie dann kostenfrei an Menschen mit Fluchthintergrund weiter. Auf dem Vorplatz wird ein Sammelplatz für Ihre Fahrradspende eingerichtet.

MALEN FÜRS RADFAHREN

Hummelbike feiert 200 Jahre Fahrrad! Mit Radkunst zum Mitmachen setzt sich Hummelbike für Radfahrkurse für Kinder und Jugendliche ein. Auf unserer Messe können Sie selber kreativ werden und bekommen die ersten Fahrradzeichnungen der Hummelbike-Kampagne »RÄDER, DIE UNS BEWEGEN« zu sehen.

»ALLEE DER REISERADLER«

Ulrike Baden: In Etappen von Wien bis Tokio.

Nicolai Berger: »Tour de Natur« (jährlich stattfindende, zweiwöchige Umwelt-Radtour).

Martina Böttger, Arne Birkhahn: Mit dem Rad durch Südostasien.

Rüdiger Konau: Kombitour mit Fahrrad und Kanu in Mecklenburg.

Winfried Rangnick: Via Claudia Augusta.

Herbert Rönneburg: Touren in Frankreich.

Frank Spatzier: Radreiseland Polen.

Wolfgang Tobergte: Mittel- und Osteuropa.

Hans Windisch: Diverse Fernreisen.

ERSTMALS IN DER SPORTHALLE HAMBURG



Details zur Anreise: radreise-messe.de



Kattegatt mit'm Rad

Drei Wochen, zwei Fahrräder, ein Ziel und keine Ahnung.
Eine Radtour auf dem Kattegattleden nach Göteborg

Schon Bilbo, der Hobbit, wusste: »Wandern ist eine gefährliche Sache: Du betrittst die Straße und du weißt nicht, wohin die Füße dich tragen!« Wir benutzten deshalb vorsichtshalber Fahrräder. Marie und ich sind Alltagsradler, aber mit Radreisen hatten wir keine Erfahrung.

Als die Fähre Anfang September 2016 in Helsingborg einläuft, haben wir schon eine Woche auf dem vollbepackten Rad hinter uns. Eigentlich sollte es von Hamburg ja nur nach Kopenhagen gehen, doch bei der Vorab-Planung rutschte ich mit der Maus aus und entdeckte den Kattegattleden, einen erst 2015 eröffneten Fernradweg an Schwedens Westküste. Ein Bild von Schären, Elchen sowie Felsen und Meer formte sich in unseren Träumen. Sorry, Kopenhagen, du wirst bloß Etappenziel, der Urlaub wurde verlängert und umgeplant.

Atemberaubend Der Kattegattleden ist 370 Kilometer lang und er führt vom südschwedischen Helsingborg bis nach Göteborg. Es gibt Rundum-Sorglos-Pakete, die in acht Radetappen den Weg durchheilen. Zehn bis zwölf Tage wollten wir uns Zeit nehmen, denn wir wollten nicht nur Kilometer auf dem größtenteils gut ausgebauten Fernradweg abreißen. Und zelten, wenn es uns danach war. Und duschen. Daher: Campingplätze, ganz unromantisch.

Unser Tagesablauf sieht so aus: Wir fahren morgens los, zu einem abends zuvor ausgeguckten Ziel in 30 bis 60 Kilometern Entfernung. Die Smartphone-App zeigt jeweils einige Campingplätze in der Umgebung an. Ein Wander-GPS am Lenker dient der

Radreise-Romantik pur: Sonnenuntergang vor der schwedischen Küste

Navigation. Darauf ist auch der Kattegattleden gespeichert. Nötig ist es nicht, denn die Beschilderung ist gut. Wir verlassen die Route aber hin und wieder, wenn wir partout schlauer sein wollen.

Die erste Übernachtung in Raa bringt gleich die erste Überraschung. Wir haben noch kein schwedisches Geld, doch der Campingplatz-Besitzer schenkt uns beim Einkauf einfach alles: Weil wir schon so weit gefahren sind und als »Willkommen«. Am Morgen durchfahren wir in Helsingborg die Starter-Gasse eines Marathons. Hier sehen wir zum ersten Mal das rotbraune Hinweisschild für den Kattegattleden, das uns bis nach Göteborg leiten soll.

Nach einigen Kilometern schon kommt der erste knackige Anstieg mit 40 Metern Höhenunterschied auf 700 Metern Weglänge – puh, mit 35 Kilo Gepäck! Mölle ist das Ziel, ein kleiner Ort rund 30 Kilometer nördlich. Kurz vor unserem Campingplatz kommt noch mal so ein Mini-Everest. Wir fragen, noch keuchend: »Was kostet denn die Sauna?« Die Besitzerin: »Ähm, ich glaube, euch kostet sie gar nichts.« Alle raten uns, – un-be-dingt! – auf den felsigen Kullaberg zum Leuchtturm zu fahren. Nils Holgersson war schließlich schon da gewesen und der Naturforscher Carl von Linné auch. Also fahren auch wir am nächsten Tag frühmorgens durchs hügelige Naturreservat hin. Ein atemberaubender Ausblick. Spontan vertrauen wir auf dem Rückweg dem GPS, das uns auf einem Weg mit 19 Prozent Gefälle auf einen so genannten Radweg führt. Der wird schnell zu einer Art Klettersteig, über den wir die Räder größten-

Je weiter wir in den Norden kamen, desto mehr Felsen säumten den Weg. Kurz vor der Festungsstadt Varberg fuhren wir durch einen regelrechten Hohlweg.

teils schleppen müssen, an scharfkantigen Felsen vorbei und durch dichtes Gestrüpp. Das ist eine überflüssige Einlage, aber lustig. Am Campingplatz schnappen wir unser Gepäck, kehren zum Kattegatliden zurück und durchqueren die wellige Halbinsel. Dabei entdecken wir noch ein Weingut (!). Überhaupt: Der Kattegatliden führt an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei, ist fast so eine Art »Best-of«-Westküste. Die Zeit für die Sensationen am Wegesrand sollte man unbedingt einplanen. Alle Naselang gibt's hier Aussichtshügel, berühmte Gräber, Naturschutzgebiete und Bauwerke.

In Angelholm dann die Krise: Wir rollen auf den Campingplatz und fragen scherzhaft besorgt nach einem freien Platz. Der Platz ist fast leer. Weil er genau heute die Saison beendet. Wir finden anderswo einen Unterschlupf in einer winzigen Hütte bei Schwedens wohl einzigem mürrischen Campingplatzbesitzer. Von nun an wird es eng und wir müssen jeden Abend checken, ob der Platz für den nächsten Tag noch offen hat – ein Hoch auf das Smartphone!

Kurz hinter Vejbystrand kommt die einzige ernst zu nehmende Bergetappe der gesamten Tour: 150 Meter Höhendifferenz mit bis zu acht Prozent Steigung auf sechs Kilometern. Am Ende der Bjäre-Golfplatz, wo wir auf einer Bank Pause machen, unsere Astronautennahrung verdrücken und sie gegen Wespen verteidigen. Dabei führen wir nach und nach mit zwölf Golfern den immer gleichen Dialog über unsere Reise. Mittlerweile sehen wir schon so aus wie wir uns Radreisende immer vorgestellt haben: sonnenverbrannt, abgewetzt und staubig.

Langsam gewinnt ausgiebiges Essen für uns an Wert und auf der weiteren Strecke über Halmstad, Falkenberg und Glommen bauen wir die preiswerten Mittagsgesichte auf den Märkten in die Route ein. Nach und nach gelangen wir auf flachen Radwegen in felsiger werdende Regionen. An Varbergs trutziger Festung und



Schwedens größten Atomkraftwerk Ringhals vorbei (was für ein Gegensatz!) geht es durch die kleine Stadt Kungsbacka. Sie liegt schon im Speckgürtel Göteborgs, was man auch an den vielen Rasenmäh-Robotern in den zahlreichen Vorgärten merkt.

Vor unserem Endziel aber führte uns der Weg ausgerechnet noch einmal an die Küste zum Hamburgsund nach Rörvik. Die einzige etwas nervige Etappe, die an verkehrsreicher Straße und mit vielen kleinen Steigungen kräftezehrend ist. Am Ziel Augenfutter pur! Schäreninseln, eine stille Bucht und totale Ruhe entschädigen uns. Wir zählen die Sterne: 27.234.863!

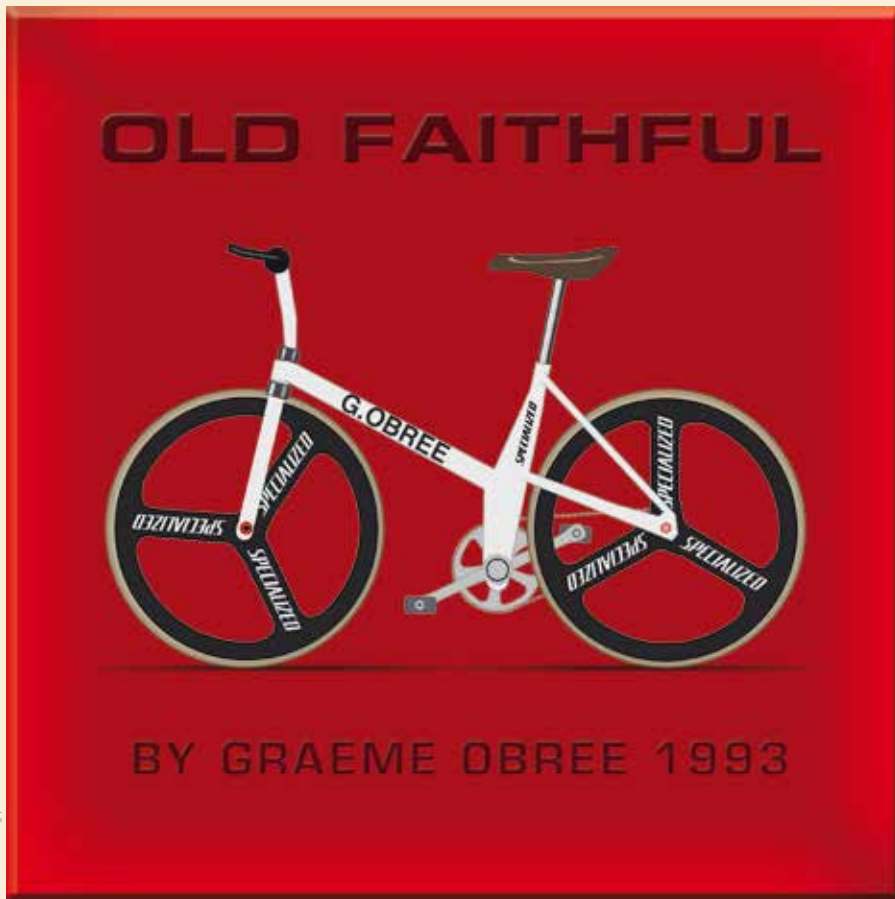
Schon auf der nächsten Etappe nimmt der Radverkehr deutlich zu. An der Postkarten-Küste mit ihren vielen bunten Holz- und Bootshäusern entlang sind wir plötzlich in Göteborg. Wir haben noch anderthalb Reservetage übrig und lassen uns in der quirligen Universitätsstadt treiben, futtern uns einige der verloren gegangenen Pfunde wieder an und besteigen schließlich die Fähre nach Kiel, noch einmal an den Schären vorbei.

Michael Link



Schwedens Postkartenmotive wie diesen Leuchtturm gab es auf der Tour en masse.





© ADFC Hamburg | Illustration: Michael Prahl

The »Flying Scotsman«

Graeme Obree, ein arbeitsloser Schotte, schockierte am 17. Juli 1993 die Radsportwelt: Der 28-Jährige brach den Stundenweltrekord im Bahnradfahren mit seiner ungewöhnlichen Sitzhaltung und einem aus Schrott und Waschmaschinenteilen selbstgebautes Rennrad. Ein Nobody, der aus ärmlichen Verhältnissen kam und an Depressionen litt, wurde über Nacht zum Star des Radsports. Obree schlug den bis dahin gültigen Weltrekord des Italieners Francesco Moser: In einer Stunde legte er die Distanz von 51,596 km auf der Bahn zurück – 445 Meter mehr als Moser im Jahr 1984.

Nur eine Woche nach Obrees Rekordfahrt kam jedoch am 23. Juli 1993 sein Rivale, der englische Olympiasieger Chris Boardman, auf 52,270 km im Stadium Velodrome von Bordeaux. Ein Zweikampf entwickelte sich: An derselben Stätte holte sich der »Flying Scotsman«, wie Obree

bald genannt wurde, dann am 27. April 1994 seinen Rekord zurück (52,713 km). Der hielt diesmal bis zum 2. September 1994, als der spanische Radprofi Miguel Indurain 53,040 km in einer Stunde fuhr.

Im Jahr 2000 annullierte die UCI, der Weltradsportverband, im Nachhinein alle Stundenweltrekorde aus den Jahren 1984 bis 1996, weil sie mit aerodynamisch konstruierten Spezialfahrrädern und mit individuellen Sitzpositionen erzielt wurden,



© gemeinfrei

TECHNISCHE DATEN

»OLD FAITHFUL«

Kategorie

Bahnrad/Rennrad

Hersteller

Eigenbau

Schaltung

1 Gang Fixed

Übersetzung

53:13

Besonderheiten

Der Sattel stammte von einem Kinder-MTB oder BMX-Rad.

welche nicht dem neuen, vereinheitlichten Reglement entsprachen.

Obrees Performance war in der Tat so speziell wie »Old Faithful«: Für seine revolutionäre Sitzposition baute er sich mithilfe eines befreundeten Fahrradmechanikers ein neues Rad selbst – unter anderem mit den Lagerschalen einer Waschmaschine. Auf das Oberrohr verzichtete er, um Beinfreiheit zu haben, und beim Lenker nahm er einen geraden Mountain-Bike-Lenker. Hinten verbaute er Teile vom Vorhängeschloss, der Sattel kam vom BMX.

Die Idee war, durch eine aerodynamisch optimierte Sitzposition den Luftwiderstand zu reduzieren und schneller zu werden. Obree fuhr mit dem Brustkörper auf dem Lenker, während seine Ellbögen wie bei einem Skifahrer an den Körper gepresst waren. Bei dieser »Eihaltung« ragte der gesamte Oberkörper vornüber, um für beste Strömungsverhältnisse zu sorgen.

»Old Faithful« passte zum unorthodoxen Obree, der zu Wettkämpfen gern mit dem Rad anreiste und vor Ort im Zelt campete. Als Einzelkämpfer ohne Profiteam im Hintergrund stellte er 2013 mit 91 km/h auf dem ebenfalls selbstgebautes »Beastie Bike« einen neuen Geschwindigkeits-Weltrekord mit einem Human Powered Vehicle auf – in Bauchlage.

Dirk Lau

Die »Obree-Position«: unkomfortabel, aber aerodynamisch top.



© Sebastian Balenz

Kolumne

Tiergartenstraße dicht bis 2019

»Radfahrer über Edmund-Siemers-Allee/Bundesstraße/An der Verbindungsbahn ausweichen!« – Wer seit Anfang Januar dieses Jahres wie gewohnt zwischen Schanze und Dammtor durch die Tiergartenstraße fahren will, stößt sich gehörig die Nase: An der Einfahrt am Fernsehturm ebenso wie hinter'm Dammtor-Bahnhof am CCH prangen Schilder mit der obigen Aufschrift. Das muss man zweimal lesen und sich auf der Zunge zergehen lassen: 2019! Ein zentrales Stück Radverkehrsinfrastruktur mal eben für drei Jahre sozusagen vom Netz genommen ... schönes Ding.

Mit den Radfahrer*innen kann man's ja machen. Alternativroute Edmund-Siemers-Allee und An der Verbindungsbahn? Eines der miesesten Stücke Radweg im Innenstadtbereich. Wer da täglich mit dem Rad unterwegs sein muss, riskiert Gefahrensituationen im Minutentakt. Erste Konflikte nach der Sperrung der Tiergartenstraße schildern Betroffene bereits in den sozialen Medien.

Liebe Stadt Hamburg, lieber Bezirk, liebe Polizei, was ist nun mit Fahrradstadt Hamburg? Nur ein Fake oder meint ihr es wirklich ernst? Dann muss hier schnell eine Lösung her. Man munkelt ja, dass das betroffene Stück Fahrbahn ohnehin angefasst werden soll und der Radfahrstreifen Richtung Dammtor nun doch kommt nach dieser unsäglichen Zweirichtungs-Lösung im Zuge der Busbeschleunigung. Da liegt es doch auf der Hand, diese Maßnahme vorzuziehen und einen provisorischen Radfahrstreifen – vielleicht mit Baken – auf der Fahrbahn zu markieren. An Baustellen regen sich Autofahrer*innen gemeinhin nicht so auf, wenn's mal etwas langsamer und enger wird. Im Gegenzug würden die Radler*innen sich kurzfristig unter Umständen mit dem Minimalradweg Richtung Rentzelstraße abfinden. Andere geeignete Lösungen werden ebenfalls mit voller Punktzahl bewertet.

Amrey Depenau



NORWID
Räder für Velosophen

In unserer feinen Fahrradmanufaktur fertigen wir seit 1992 Traumrahmen und -räder aus Stahl nach Ihren individuellen Wünschen, z. B. das **Skagerrak**, handgefertigt und auf Maß.

Edler Fahrrad- und Rahmenbau

Trekkingräder · Rennräder · Mountainbikes und Ihr Traumrad

Norwid Fahrradbau GmbH · Tel.: (041 21) 246 58 · www.norwid.de · info@norwid.de

**IHR MEISTERBETRIEB
IN HAMM**

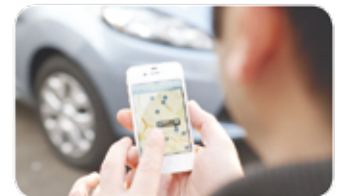
Sievekingsallee 96
20535 Hamburg-Hamm
Tel. 040 - 219 46 34
info@koech2rad.de
www.koech2rad.de



STEVENS · GUDEREIT · MÜSING · A2B · FALTER



CarSharing.
Soviel Auto macht Sinn.



Preisbeispiel
2 Stunden, 10 km,
Citroen C1 im Aktiv Tarif
4,40 €

■ **anmelden**

Online Kunde werden und cambio-Card abholen.

■ **buchen**

Telefonisch, per App oder Internet. Spontan oder im Voraus. Stunden-, tage- oder wochenweise.

■ **fahren**

Mit der cambio-Card Zugang zu allen Autos in Hamburg. Vom Kleinwagen bis zum Transporter.



Telefon 040-41466700
www.cambio-CarSharing.de/hamburg

Aktiv werden – Adressen und Termine

Arbeitskreise, Bezirksgruppen und Ansprechpartner im ADFC Hamburg

ADFC-Geschäftsstelle ADFC Hamburg, Koppel 34–36, 20099 Hamburg | Telefon: 040 393933, Fax: 040 3903955 | info@hamburg.adfc.de, hamburg.adfc.de, facebook.com/adfchamburg, twitter.com/ADFC_Hamburg | Keine Öffnungszeiten. Verabredungen zum Kartenkauf oder um Broschüren abzuholen sind aber möglich. Telefonisch erreichbar: Di+Do 10–12 Uhr und Mi 15–17 Uhr | **Bankverbindung:** ADFC Hamburg, GLS Gemeinschaftsbank eG, IBAN DE80 4306 0967 2029 445600, BIC GENODEM1GLS

Wir freuen uns über **neue Aktive** in unseren Arbeitskreisen und Bezirksgruppen. Bei Interesse rufen Sie die AnsprechpartnerIn an. Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur zu diesem Zweck. Alle anderen Anfragen richten Sie an die Geschäftsstelle.

Arbeitskreis (AK) GPS 2. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle, gps@hamburg.adfc.de | **AK Radtourenprogramm** letzter Mittwoch in ungeraden Monaten, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Friederike Suck, touren@hamburg.adfc.de | **AK Computer** Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle | **AK Fahrrad-Reparaturseminare** Jörg Wellendorf, Kontakt über die Geschäftsstelle | **AK Verkehr** 4. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Jens Deye; ak-verkehr@hamburg.adfc.de |

Bezirksgruppe (BG) Altona 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr, Ort per E-Mail erfragen, Benjamin Harders, Sabine Hartmann; altona@hamburg.adfc.de | **BG Bergedorf** Reinhold Reumann, 040 7355770, bergedorf@hamburg.adfc.de | **BG Eimsbüttel** 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Raum 12; Jens Deye; hamburg-eimsbuettel@hamburg.adfc.de | **BG Harburg** 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr, Restaurant Dubrovnik Kupferkanne, Julius-Ludowig-Str. 8, harburg@hamburg.adfc.de | **BG Mitte** 1. Montag im Monat, 19 Uhr, ADFC-Geschäftsstelle; Marco Silla; 040 20239013, BG-Mitte@hamburg.adfc.de | **BG Wandsbek** 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, Ort erfragen, Christian Scholz; 040 64554463, wandsbek@hamburg.adfc.de | **Fahrgastbeirat (HVV)** Norbert Fleige, oePNV@hamburg.adfc.de | **Liege- und Spezialradstammtisch** 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Café SternChance; Morten Himmel; 040 27145645 | **Radlertreff** letzter Donnerstag im Monat, 19 Uhr, »Dniro«, Lattenkamp 29; Wolfgang Heckelmann; 040 61192970 | **Radfahren mit Geflüchteten** Hannes Deutsch, 040 32904118, jugend@hamburg.adfc.de | **Radreise-Messe-Team** ADFC-Geschäftsstelle, rrm@hamburg.adfc.de | **Online-Redaktion** Ulf Dietze, online-redaktion@hamburg.adfc.de | **RadCity** redaktion@hamburg.adfc.de | **ADFC-Themenabende** N.N. | **Vorstand** vorstand@hamburg.adfc.de, 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Geschäftsstelle

hamburg.adfc.de/aktiv-werden

Fördermitglieder

Radverkehr in Hamburg fördern – Fördermitglied des ADFC Hamburg werden!

| **AUSRÜSTUNG** | **Globetrotter Ausrüstung GmbH** | **BERATUNG** | **Verbraucherzentrale Hamburg** | **BILDUNG** | **Alraune gGmbH Produktionsschule Eimsbüttel** Schreyerring 27, 22309 Hamburg, 040 63200420 | **CARSHARING** | **Cambio Hamburg CarSharing** Lilienstraße 11, Lilienhof, 20095 Hamburg, 040 41466700 | **TOUREN/FÜHRUNGEN** | **Hamburg-City-Radtour Bernd Kaupert** Nienstedter Str. 13, 22609 Hamburg, 0172 5117657 • **Twietenkieker in Hamburg** Dipl. Geogr. Carsten Ruthe, Zassenhausweg 86, 22589 Hamburg, 040 85382794 | **FAHRRADHANDEL** | **Die Kette Elbewerkstätten GmbH** Friesenweg 5 b-d, 22763 Hamburg, 040 428683737 • **eBike Company GmbH** Lindenplatz 1, 20099 Hamburg, 040 209332210 • **Eimsbüttler Fahrradladen Uwe Krafft** Osterstr. 13, 20259 Hamburg, 040 493061 • **Fahrrad Buck** Tibarg 28, 22459 Hamburg, 040 582098 • **Fahrrad Cohrt** Saseler Chaussee 52, 22391 Hamburg, 040 6406064 • **Fahrrad Dulsberg** Straßburger Str. 9-11, 22049 Hamburg, 040 612280 • **Fahrrad Löwe** Wandsbeker Chaussee 13, 22089 Hamburg, 040 255991 • **Fahrrad XXL Marcks** Curslackner Neuer Deich 38, 21029 Hamburg, 040 724157-0 • **Fahrrad Nielandt** Friedrich-Ebert-Damm 30, 22049 Hamburg, 040 693 00 20 • **Fahrrad Pagels** Horner Landstraße 191, 22111 Hamburg, 040 6518386 • **Fahrrad Center Harburg** Großmoordamm 63, 21079 Hamburg, 040 32310010 • **Fahrradladen St. Georg** Schmilinskystraße 66, 20099 Hamburg, 040 243908 • **Koech 2-Rad Technologie** Sievekingsallee 94-96, 20535 Hamburg, 040 2194634 • **MSP Bikes GmbH** Rentzelstraße 7, 20146 Hamburg, 040 45036180 • **Rad & Service Niendorf** Paul-Sorge-Straße 140, 22455 Hamburg, 040 41453783 • **Rad & Tat** Am Felde 2, 22765 Hamburg, 040 395667 • **Radsport von Hacht** Breitenfelderstr. 9, 20251 Hamburg, 040 48060417 • **Radsport Wulff** Frohmestr. 64, 22459 Hamburg, 040 5508472 • **Radwerk »Fahrradhandel« GmbH**, Langenfelder Damm 5+6, 20257 Hamburg, 040 499337 • **RBK – Fahrräder** Denickestraße 25, 21073 Hamburg, 040 7658489 | **HERSTELLER** | **Norwid Fahrradbau GmbH** Bauerweg 40, 25335 Neuendorf b. Elmshorn, 04121 24658 | **INITIATIVEN** | **Zukunftsforum Blankenese e.V.** Harris Tiddens, Mühlenberger Weg 64 A, 22587 Hamburg, 0170 8369071 | **MESSE** | **REISEN Hamburg** Messeplatz 1, 20357 Hamburg, 040 3569-0 | **ÖPNV** | **Hamburger Verkehrsverbund** Steindamm 94, 20099 Hamburg, 040 325775-0 | **PARKEN** | **FahrradGarderobe** M. Kellenbenz & H. Schepers, c/o Social Impact Lab Hamburg, Pastorenstraße 16-18, 20459 Hamburg, 0175 5663573 | **PFLEGE** | **Pflegedienst Knoll**, Kohlhöfen 29, 20355 Hamburg, 040 345696 | **RECHT** | **Matthies Rechtsanwältin** Dr. Anja Matthies, Katharinenstr. 11, 20457 Hamburg, 040 29813490 | **REISE** | **Die Landpartie Radeln & Reisen GmbH** Industriehof 3, 26133 Oldenburg, 0441 570683-0 | **SERVICE** | **Der VeloMeister** Produktionsschule Eimsbüttel Basselweg 64, 22527 Hamburg, 040 52014400 • **IT sprind it-service GmbH & Co. KG**, Schützenstraße 110, 22761 Hamburg, 040 38686990 • **Fahrradstation Dammtor** einfal GmbH, Schlüterstraße 11, 20146 Hamburg, 040 41468277 | **SPORT** | **Eimsbütteler Turnverband e.V.** Bundesstr. 96, 20144 Hamburg, 040 401769-0 | **VERLEIH** | **Hamburg City Cycles Lars Michaelsen** Bernhard-Nocht-Str. 89-91, 20359 Hamburg, 040 219766 • **Mehrrad e. K.** www.mehrrad.de | **WOHNEN** | **Gartenstadt Farmsen eG** Bramfelder Weg 35, 22159 Hamburg, 040 645572-0 | **ZUBEHÖR** | **Firma Paulchen System** Volkmar Kerkow Grandkuhlenweg 18, 22549 Hamburg, 040 8329590

hamburg.adfc.de/foerdermitglieder

Post

Schreiben Sie an: redaktion@hamburg.adfc.de oder an RadCity, ADFC Hamburg, Koppel 34-36, 20099 Hamburg. Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, die Texte zu kürzen.

Freuen und loben

RadCity 6.16 | Post zu »Radeln bei Rot«

Die Leserbriefe »Disziplin muss sein« und »Rot ist das neue Grün« zum Bericht »Radeln bei Rot« in der RadCity 6.16 kann ich mit meiner Meinung bestätigen. Der ADFC sollte nicht immer etwas Neues in die Straßenplanungen und -gestaltungen einwerfen. Lasst die Verkehrsregeln so, wie sie sind, und freut euch auf die vielen neuen Radwege und vielen erneuerten Radwege in Hamburg. Da ist viel daran gearbeitet worden und wird weiterhin viel gearbeitet. Ein Lob an den Hamburger Senat ist dringend einmal angebracht! Ich freue mich jedenfalls darüber, dass es endlich möglich ist, holperfrei nach mehr als fünfzig Jahren in Hamburg mit dem Fahrrad das ganze Jahr zu fahren. Obwohl ich zugeben muss, dass das Fahren auf der Fahrbahn ein mulmiges Gefühl erzeugt. Dieses Gefühl erzeugt nicht die höhere Geschwindigkeit, die ja toll ist, sondern die Nähe zum Kraftfahrverkehr.

Michael Müller, per E-Mail

Schleifchen fahren

RadCity 6.16 | Tempo 30

Dieser kleine, renitente Verein scheint nur aus Leuten zu bestehen, die sich gnadenlos überschätzen. Der ADFC ist nicht demokratisch legitimiert, meint aber ständig, sich in die Politik einmischen zu können. Gegen jeden wissenschaftlichen Beweis werden immer wieder die alten Forderungen ausgepackt. Der ADFC ist in einer Ideologieschleife gefangen.

Dierck Beckmann, via Facebook

Messen und anzeigen

ADFC online | Überholabstände

Es müsste ein Messgerät mit Kamera am Fahrrad Verstöße feststellen und dokumentieren und die Rechtslage so verändert werden, dass diese Fälle dann zur Anzeige gebracht werden können. Dann würde sich das Problem schnell beseitigen lassen.

Sven Krein, via Facebook

Impressum

Die **RadCity** – »Deutschlands führendstes Fahrradmagazin« (Horst Tomayer) – bzw. ihr Vorläufer **ADFCmagazin Hamburg** erscheint seit 1998 regelmäßig alle zwei Monate.

HERAUSGEBER Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, Landesverband Hamburg e.V., Koppel 34–36, 20099 Hamburg-St. Georg

MITARBEITER*INNEN DIESER AUSGABE: Amrey Depenau, Ulf Dietze, Stefan Eli, Hilke Kleinhuis, Josef Kwasnitza, Dirk Lau (Layout, Produktion), Michael Link, Denis Mohr, Michael Prah, Georg Sommer (Redaktion, V.i.S.d.P.), Petra Stang, Angelika Toffel
E-Mail: redaktion@hamburg.adfc.de

ANZEIGEN Es gilt die Preisliste Nr. 27 vom 12.12.2016: hamburg.adfc.de/radcity/mediadaten |

Kontakt: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Tel. +49 40 80 90 55 9-0, E-Mail: cohen@bfoe-hh.de

DRUCK apm alpha print medien AG
Auflage dieser Ausgabe: 18000

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Positionen des ADFC Hamburg wieder. Nachdruck oder Weiterverwendung von Beiträgen und Abbildungen nur mit Genehmigung des ADFC Hamburg. Download: hamburg.adfc.de/radcity

Wir suchen engagierte Menschen für die

Mitarbeit in der RadCity-Redaktion

Sie können uns unterstützen, indem Sie

- einmalig, gelegentlich oder regelmäßig Artikel und Fotos liefern,
- bei Bedarf Fotos bestimmter Orte in Hamburg liefern,
- die Organisation der Redaktionsarbeit,

die Gestaltung von Grafiken oder der Online-Version unterstützen.

Auch wenn Sie nur unregelmäßig mitarbeiten können oder lieber nur per Mail Texte und Fotos beisteuern, sind Sie willkommen.

Kontakt: redaktion@hamburg.adfc.de



ADFC-Themenabende: Februar/März 2017

Eintritt: 2,50 €
Für ADFC-Mitglieder
kostenlos!
Keine Anmeldung!
ADFC-Geschäftsstelle,
Koppel 34-36,
20099 Hamburg



**Donnerstag,
9. Februar 2017, 19 Uhr**

Gisela Martens und Jörg Uhlenhaut

Entlang der Ostsee von Malmö nach Oslo

Neugierig auf den 2015 eröffneten Kattegattleden, reisten unsere Vortragenden im Sommer 2016 entlang der schwedischen Westküste von Helsingborg nach Göteborg. Zunächst führt die Strecke durch flache Landschaften mit kilometerlangen Sandstränden. Später wird die Küste hügeliger und felsig. Weiter bis Oslo ging es streckenweise über vorgelagerte Inseln, in Norwegen schließlich durch's Binnenland bis Oslo.

Freitag, 24. März 2017, 19:30 Uhr

Johanna Brause und Andreas Krüger

Mit dem Fahrrad von Hamburg um die Welt

Das radbegeisterte Paar startete von Barmbek aus Richtung Osten. 13 Monate später erreichten sie Singapur, das Ende Eurasiens. Von dort flogen die beiden nach Südamerika, um dort in den Anden die härteste Etappe der Tour zu bestehen. Zwei Monate Nordamerika folgten, bevor es von Spanien aus zurück nach Hamburg ging. 28.400 Km und 29 Länder Welterleben in 20 Monaten bieten reichlich Stoff für einen fesselnden Vortrag.



Mittwoch, 29. März 2017, 19 Uhr

Katharina Henne

Durch den wilden Westen Andalusiens

Katharina Henne berichtet über eine Rundreise per Fahrrad durch das westliche Andalusien: Schroffe Gebirgslandschaften, die Küste des Lichts und Korkeichenwälder im Landesinneren sowie die Städte Malaga, Cádiz und Sevilla, »weiße Dörfer« und maurische Burgen sind die Hauptdarsteller in diesem Vortrag.

Sie möchten einen Themenabend anbieten? Schreiben Sie an: info@hamburg.adfc.de

Radreisen

Baltikum ▲ Polen ▲ Russland
Skandinavien ▲ Irland

schnieder
REISEN
CARA Tours GmbH



2017

Radreisen vom Spezialisten - geführt & individuell

Schnieder Reisen-CARA Tours GmbH | Hellbrookkamp 29 | 22177 Hamburg Tel. 040/3802060 | schnieder-reisen.de

Trimobil erweitert
Spezialfahrräder. **Toxy** Das Liegerad.
www.toxy.de

Fahrkomfort 2017

Genießen Sie die einmalig komfortablen Toxy Liegerad-Modelle jetzt mit 20 Jahren Fahrpraxis, individuell ausgestattet für Ihren Alltag, Reisen & Sport. - Erhältlich auch als Faltrad und Pedelec.



Bei uns erleben Sie Liege-, Lasten- & Familienräder, Trikes und Reha-Fahrzeuge. Wir beraten Sie gern und bieten ausführliche Probefahrt-Möglichkeiten von bis zu einer Woche: Erlebnis-Touren bei uns im Holsteiner Auenland - oder direkt auf Ihrem täglichen Arbeitsweg.

Toxy Liegerad GmbH, Bokeler Str. 3, 25563 Wrist
04822 / 9457411 - info, web & shop: www.toxy.de

...Testen, Touren, Service & Zubehör.



KROATIEN
Voller Leben



Bestellen Sie jetzt unseren Themenkatalog „Radreisen im Inselparadies Kroatien 2017“. Auf 52 Seiten finden Sie fünf Sonder-Radreisen, vier Rad & Schiff Routen, drei Kreuzfahrten „Aktiv & Cappuccino“ sowie eine Wander-Route.

Alle Reisen werden von Reiseleitern geführt, so dass Sie Land & Leute ganz persönlich kennenlernen können.

Besuchen Sie uns auch auf der Radreise-Messe am 26. Februar in der Sporthalle Hamburg!



Ihr Spezialist für Kroatien
I.D. RIVA Tours GmbH
Neuhauser Str. 27 • 80331 München
Tel. 089/2311000

/RivaTours

www.idriva.de



St. Petersburg

Jetzt schon vorfreuen:
**ADFC ELEKTORAD-REISE
VON HAMBURG NACH
ST. PETERSBURG**

Sechs Länder,
drei Etappen,
ein Traum

Ab 2017 als
E-Bike-Tour!



Effenberger Vollkornbrot:

regional – fair – nachhaltig – transparent

„Hamburgs bester Biobäcker“ – der von der Zeitschrift Feinschmecker seit 1995 ausgezeichnete Bäcker hat jetzt ein neues Geschäft in der Rindermarkthalle im Karo Viertel eröffnet.

Herzhaftes Vollkornbrot, rein aus natürlichen Zutaten von regionalen Biobauern – nach dieser Maxime stellt die Effenberger Vollkornbäckerei in Hamburg seit 30 Jahren ihr vielfach ausgezeichnetes Brot her. Ebenso lange pflegt Inhaber Thomas Effenberger vertrauensvolle Partnerschaften zu „seinen“ Bauern, die ihr Getreide wöchentlich direkt in der Backstube im Grindelviertel anliefern.

Das Korn, das nach den Richtlinien der Verbände Demeter, Bioland oder Biokreis angebaut wurde, wird unmittelbar vor der Teigbereitung auf den fünf Osttiroler Steinmühlen frisch vermahlen. Unter Zugabe von Wasser, Sauerteig und Meersalz werden in dreistufiger Teigführung in bis zu 27 Stunden alle wichtigen Vitalstoffe für den Körper aufgeschlossen. Für mildere Brote wird Backferment eingesetzt, für süße Gebäcke Poolish, einen Hefevorteig, den die Franzosen für gute Baguettes verwenden. Hefe für direkte Teigbereitung, technische Enzyme und Backmittel finden keine Anwendung in der Effenberger Vollkornbäckerei. Als selbstentwickelte Spezialität bietet Effenberger das Essener-Keimlingsbrot an, ein Brot aus vorgekeimten Roggenkörnern und Dinkelvollkorn.

Gelernt hat Inhaber Thomas Effenberger sein Handwerk in der elterlichen Bäckerei in Bremen. Hier kam er zum ersten Mal mit Fertigmehl in Berührung. „Dort kam mir der Gedanke, daß Backen ohne chemische Hilfsstoffe auch möglich sein müsste, so wie es die Bäcker seit Jahrhunderten bereits getan hatten,“ erklärt Thomas Effenberger. Das war die Initialzündung in Richtung ökologisches Arbeiten, welche sein Denken und Handeln bis heute bestimmt. Von 1971 bis 1973 stellte er die väterliche Bäckerei auf ein Sortiment um, das nur noch aus Bio-Vollkorn-Backwaren besteht. Damit wurde Effenberger die erste Vollkorn-Bäckerei Norddeutschlands.

Eine gute Ausbildung gehört für Effenberger zu den Kernanliegen seines Unternehmens. Ob jemand das traditionelle Backhandwerk mit Naturzutaten lernen will oder selbst eine Unternehmerlaufbahn anstrebt – bei der Effenberger Vollkornbäckerei wird er nach seinen persönlichen Stärken und Interessen individuell gefördert. Vier der zwanzig Mitarbeiter sind Meister oder Betriebswirte und ebenso wie die Lehrlinge machen sie im Wechsel alle Arbeiten – von der Teigherstellung bis zum Verkauf. Selbständig organisieren sie ihre Arbeit im Team und nutzen die gestalterische Freiheit in ihren Verantwortungsbereichen. Ergebnis der guten Arbeitsbedingungen ist eine in der Bäckerbranche traumhaft niedrige Quote an Mitarbeiter-Fehltagen von 0,9 %.

Ebenso wichtig wie ein gutes Produkt ist für Effenberger ein ökologischer Produktionsprozess. Geringer Energieverbrauch, optimale Nutzung von Ressourcen und minimales Müllaufkommen kennzeichnen die Arbeitsweise des Betriebs. Durch mehrfache Abwärmennutzung wird das ganze Gebäude mit 500 qm Produktionsfläche, Büros und sechs Wohnungen zu 100% mit eigener Wärme für Heizung und Warmwasser versorgt.

Die vier Lieferfahrzeuge bringen die fertigen Brote mit Ökostrom aus der eigenen Stromtankstelle aus der Backstube in der Rutschbahn in die Filialen – und nun auch in die Rindermarkthalle im Karo Viertel (Parkplätze stehen zur Verfügung).

Für Interessenten öffnet Thomas Effenberger jeden letzten Sonnabend im Monat um 11 Uhr die Backstube in der Rutschbahn zu einer Betriebsführung, Anmeldung unter Tel. 455445. Gruppen ab 25 Personen erhalten auch extra Termine.